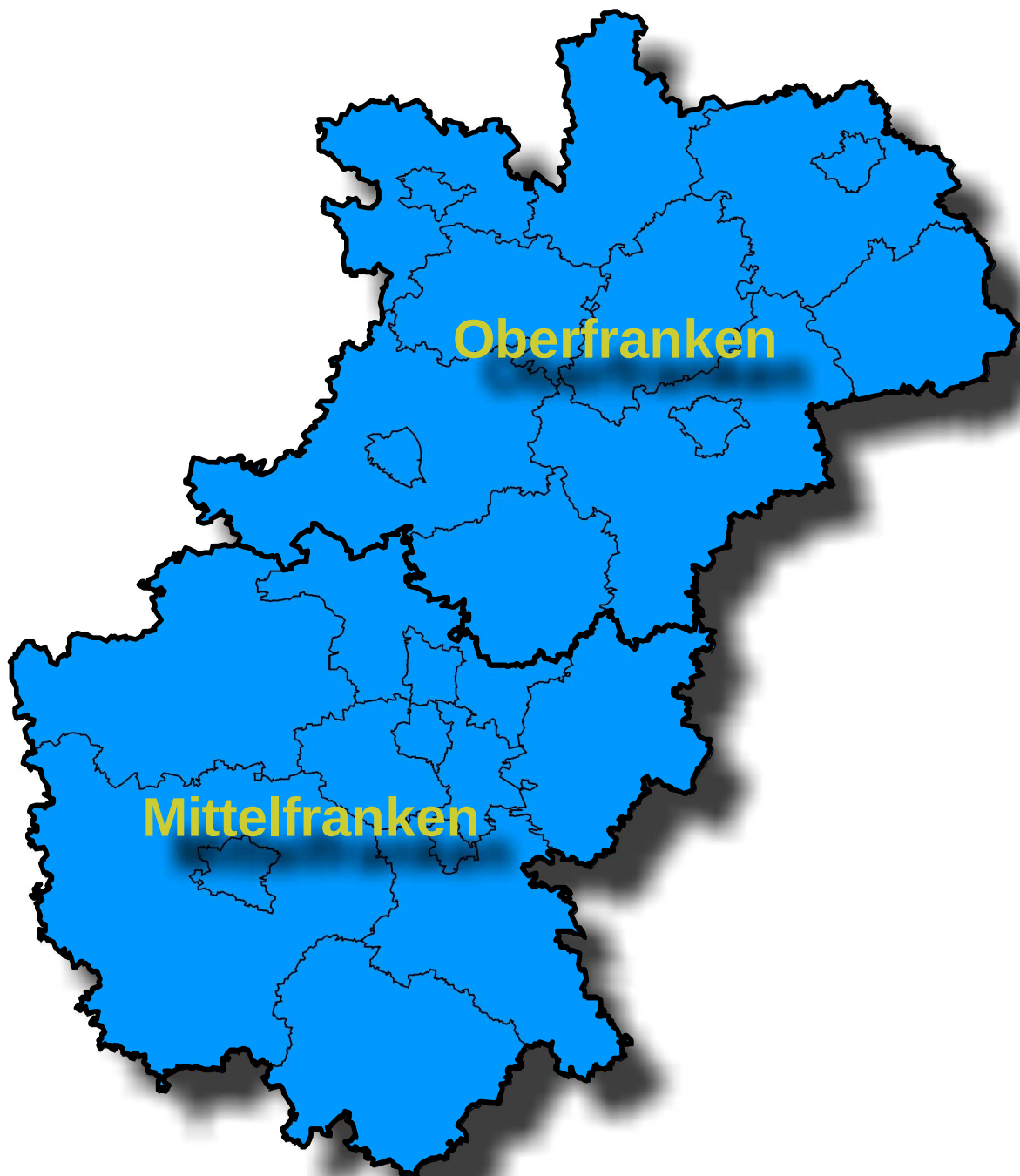


*Tumorzentrum
Erlangen-Nürnberg*



Bericht 2005
(1998 – 2004)

Autoren:

Christine Borstorff
Karin Jäger
Dr. Sabrina Petsch
Stefan Schick

Prof. Dr. M. W. Beckmann

Kontakt:

Geschäftsstelle des
Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg
Carl-Thiersch-Str. 7
91052 Erlangen



Tel. 09131/85 - 39290
Fax 09131/85 - 34001

E-Mail tumorzentrum@tuz.imed.uni-erlangen.de
WWW www.tumorzentrum.klinikum.uni-erlangen.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort	5
Vorstand	6
Aufgaben und Struktur des Tumorzentrums	7
Die Geschäftsstelle des Tumorzentrums	8
Klinisches Krebsregister	9
Bevölkerungsbezogene Krebsregistrierung Mittelfranken	12
Auswertungen	
Alle maligne Tumoren C00 – C97 ohne C44	15
Magen C16	16
Kolon C18	19
Rektum und Rektosigmoid C19 und C20	22
Larynx C32	25
Lunge C34	28
Malignes Melanom der Haut C43 und D03	31
Mamma C50 und D05	35
Cervix C53	40
Corpus uteri C54	43
Ovar C56	46
Prostata C61	49
Harnblase C67	52
Verzeichnis der Melder	56
Abkürzungsverzeichnis	65
Förderverein	67

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1984 werden im Klinischen Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg alle malignen Erkrankungen der Patientinnen und Patienten des Erlanger Universitätsklinikums dokumentiert.

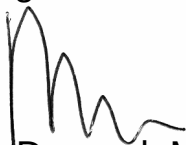
Im Rahmen des Bevölkerungsbezogenen Krebsregisters Bayern wurde das Tumorzentrum Erlangen-Nürnberg seit 1998 mit der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung im Regierungsbezirk Mittelfranken beauftragt.

Mit diesem Bericht möchten wir Sie kurz über die Aufgaben und Ziele des Tumorzentrums mit seiner Geschäftsstelle informieren und Ihnen mit deskriptiven Darstellungen für 12 häufige Tumorentitäten eine ausführlichere Übersicht über den Stand des Klinischen Krebsregisters des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg und der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in Mittelfranken geben.

Jeder meldende Arzt kann im Rahmen unserer verfügbaren Ressourcen individuelle Auswertungen über seine gemeldeten Daten im Sinne der Qualitätssicherung und Transparenz erhalten.

Wir danken an dieser Stelle allen Patientinnen und Patienten, die ihre Daten erfassen lassen, allen meldenden Ärzten für die Dokumentation und die im Dialog gegebenen wertvollen Hilfestellungen, den Einwohnermeldeämtern und Gesundheitsämtern in Mittelfranken, den anderen bayerischen Tumorregistern in Augsburg, Bayreuth, München, Regensburg und Würzburg, sowie der Vertrauens- und Registerstelle des Bevölkerungsbezogenen Krebsregisters Bayern. Ebenso gilt unser Dank dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, dessen Engagement und Finanzierung die Einrichtung des Bevölkerungsbezogenen Krebsregisters Bayern erst ermöglichte.

Erlangen, November 2006



Prof. Dr. med. M. W. Beckmann
Vorsitzender Vorstand
des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg



Dr. med. S. Petsch
Leiterin der Geschäftsstelle

Vorstand des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. M. W. Beckmann (Vorsitzender), Erlangen

Prof. Dr. H. Iro (stellv. Vorsitzender), Erlangen

Prof. Dr. R. Sauer, Erlangen

Prof. Dr. P. H. Wünsch, Nürnberg

Dr. J. Schenk, Erlangen

Erweiterter Vorstand

- Mitglieder des Vorstandes

- Kanzler der Universität Erlangen-Nürnberg

Kanzler Th. Schöck, Erlangen

- Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums

Prof. Dr. W. Bautz, Erlangen

- Zehn weitere Mitglieder des Tumorzentrums

Dr. M.J. Eckart, Erlangen

PD Dr. M. Fink, Fürth

Prof. Dr. E. G. Hahn, Erlangen

Frau Dr. G. Helm, Erlangen

Prof. Dr. W. Hohenberger, Erlangen

Prof. Dr. Dr. R. Loose, Nürnberg

PD Dr. G. Preclik, Erlangen

Prof. Dr. H.-J. Thiel, Bamberg

Dr. R. Thiemann, Forchheim

Prof. Dr. M. Wilhelm, Nürnberg

Aufgaben und Struktur des Tumorzentrums

Das Tumorzentrum Erlangen-Nürnberg ist ein freiwilliger interdisziplinärer Zusammenschluss aller onkologisch tätigen Ärzte, Kliniken und Einrichtungen in Mittel- und Oberfranken (Abb. 1). Aufgabe und Ziel ist seit der Gründung im November 1984 die Verbesserung der Versorgung von Krebskranken in der Region. Durch die kontinuierliche Förderung der Kommunikation und interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Universitätsklinikum, Kliniken, Krankenhäusern, Instituten, niedergelassenen Ärzten, Selbsthilfegruppen, Hospizvereinen, Gesundheitsämtern und anderen Einrichtungen in der Region wird eine optimale Betreuung der Krebspatientinnen und Krebspatienten gewährleistet.

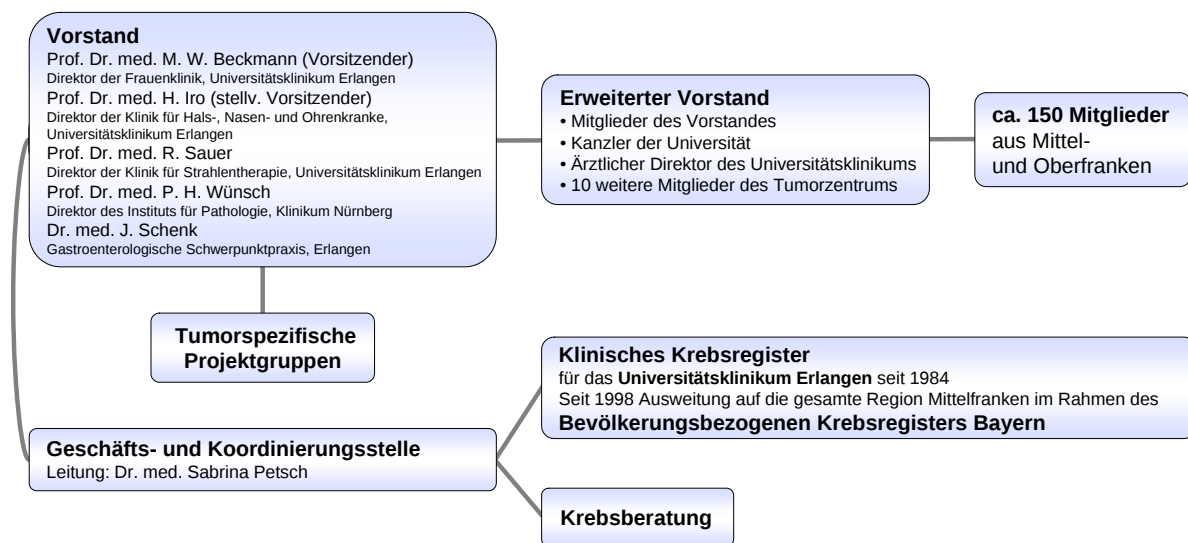


Abbildung 1



Das Tumorzentrum Erlangen-Nürnberg ist neben 40 anderen deutschen Tumorzentren Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT). Die kürzlich von der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen Krebsgesellschaft und der ADT in Auftrag gegebene Evaluierung ergab, dass die Tumorzentren in Deutschland trotz ihrer heterogenen Profile einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der onkologischen Situation leisten durch feste Verankerung des interdisziplinären Diskurs als Grundbedingung für Diagnostik, Therapie und Nachsorge in die Versorgungsstrukturen. Die Institution Tumorzentrum ist als qualitätssicherndes Instrument in der Gesundheitsversorgung einer größeren Patientengruppe einmalig in Deutschland.

Die **Geschäftsstelle** des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg erfüllt zentrale Serviceleistungen nicht nur für das Universitätsklinikum Erlangen, sondern auch für die beteiligten Kliniken und Ärzte in der Region Mittel- und Oberfranken.

Das seit 1984 für das Universitätsklinikum kontinuierlich geführte **Klinische Krebsregister** bildet mit den Basis- und Verlaufsdaten sowie einem regelmäßigen Life-Status-Update die Grundlage aller weiterführenden onkologischen Dokumentationen des Klinikums zur Therapieoptimierung, Qualitätssicherung und -darstellung, Publikationen und vielem mehr. Zusätzlich werden im Rahmen des **Bevölkerungsbezogenen Krebsregisters Bayern** seit 1998 für 60% der Bevölkerung und seit 2002 flächendeckend in Mittelfranken alle Tumorneuerkrankungen erfasst. Diese epidemiologischen Daten werden für die Suche nach den Ursachen der Krebsentstehung und zur bevölkerungsbezogenen Versorgung von Tumorpatienten genutzt.

Im Jahr 2005 wurden vom bzw. in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum insgesamt über 30 **Fortbildungsveranstaltungen** für Ärzte sowie für die Bevölkerung zur Information über Prävention, Früherkennung und Therapiemöglichkeiten bei Krebserkrankungen durchgeführt.

Die **Krebsberatungsstelle** am Tumorzentrum ist seit November 2005 mit einer onkologisch erfahrenen Krankenschwester besetzt. Das Angebot einer kostenlosen Beratung ohne Zeitdruck wird von Betroffenen, Angehörigen und Ärzten mit immer weiter steigendem Interesse angenommen und sehr positiv bewertet. Im 2. Halbjahr 2005 wandten sich über 400 Personen an die Krebsberatungsstelle.

Datenbestand

Die Tumordokumentationsdatenbank TUREK2 umfasst derzeit insgesamt 155.603 maligne Tumorneuerkrankungen und ca. 486.000 Verlaufsinformationen (Tab. 1). Jährlich werden aus verschiedensten Informationsquellen ca. 120.000 neue Befunde, Arztbriefe, Meldebögen, Verlaufsinformationen, etc. (Abb. 2) in die Datenbank eingearbeitet – damit wird die hohe Datenvollständigkeit und -qualität erreicht.

	Beginn der Dokumentation	Anzahl der erfassten malignen Tumoren
Universitätsklinikum Erlangen	1984	90.621
Externe Meldungen aus der Region	1998	45.511
DCO-Fälle (Death certificate only)	1998	19.471
Gesamt	1984 – 08/2006	155.603

Tabelle 1

Für das Jahr 2005 wurden 3.128 Tumorneuerkrankungen aus dem Universitätsklinikum Erlangen sowie 8.861 in Mittelfranken extern behandelte Tumorneuerkrankungen und 945 DCO-Fälle (death-certificate-only = die Tumorerkrankung ist ausschließlich über eine Todesbescheinigung bekannt) erfasst.

Betrachtet man nur die aktuellen Jahrgänge 1998 bis 2004, so liegen für 82% der Patienten des Universitätsklinikums Verlaufsinformationen vor, für die Patienten der Melder aus Mittelfranken in 48% der Fälle. Da in der Geschäftsstelle des Tumorzentrums seit 1998 alle Todesbescheinigungen aus Mittelfranken mit der Tumordatenbank abgeglichen und fehlende Informationen ergänzt werden, ist nun auch die Todesursache aller Patienten bekannt, die in Mittelfranken verstarben.

Informationsquellen: ca. 120.000 Belege pro Jahr

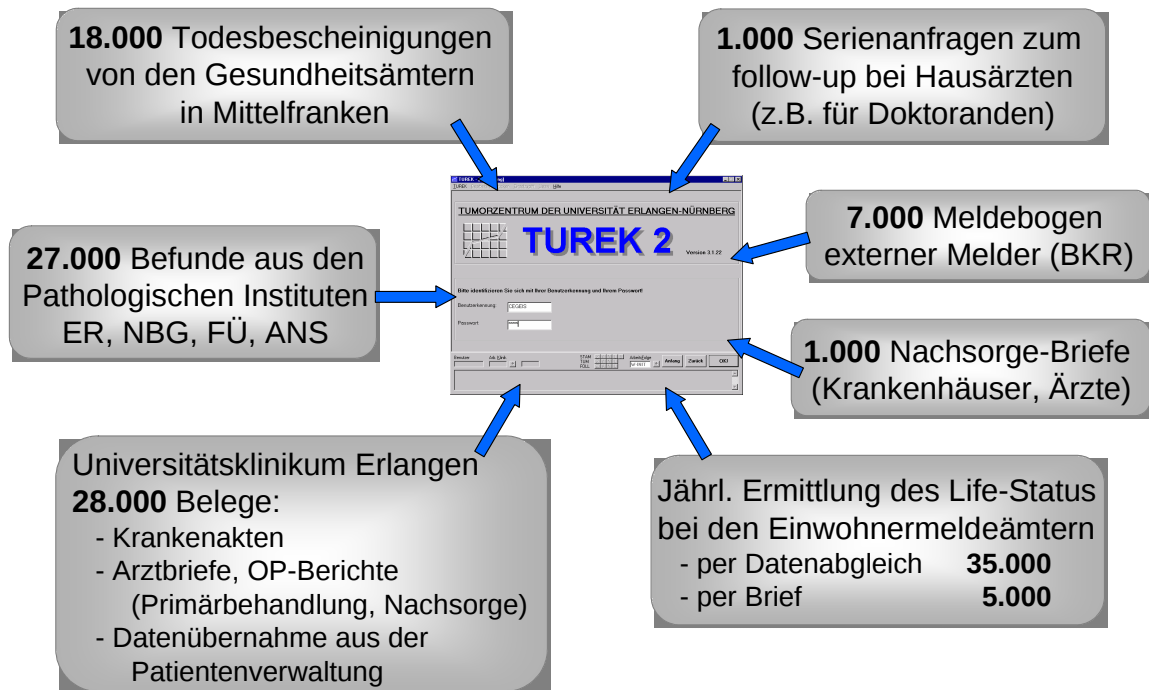


Abbildung 2

Durch die jährliche Anfrage bei den Einwohnermeldeämtern für alle lebenden Patienten ohne Information aus dem Vorjahr ist für fast alle dokumentierten Patienten der aktuelle life status bzw. das Todesdatum bekannt – nur 2.3% aller Patienten sind nicht zu ermitteln. Eine Übersicht der für 2005 durchgeführten Anfragen bei den Einwohnermeldeämtern ist in Tabelle 2 dargestellt.

Art der Anfrage	Anzahl Einzelanfragen	Anteil	Kosten pro Anfrage
AKDB per Datenträger	30.972	79,50%	keine
Städte per Datenträger (Augsburg, München, Nürnberg)	2.993	7,70%	keine
Schriftlich (1507 Gemeinden)	4.850	12,50%	ca. €1,40 (Porto + Rückporto)
Online (ZEMA)	135	0,30%	0,55 €
Gesamt	38.950	100%	

Tabelle 2

Wer profitiert von dieser Datensammlung?

Kliniken, Ärzte, Doktoranden des Universitätsklinikums

- Erstellung von Listen/Dateien, statistischen Auswertungen und Datenbasen für z.B. wiss. Arbeiten, Promotionen, Spezialdokumentationen, Vorträge, Klinikdarstellungen, Qualitätssicherung
- Update und Vervollständigung bestehender Patientenkollektive
- Bereitstellung von "Totenlisten" für Archive und Ambulanzen
- Unterstützung von Doktoranden bei Serienanfragen (Hausärzte, Patienten, Meldeämter)

Meldende externe Stellen

- Regelmäßige Auswertung ihrer Daten

Patienten und die Bevölkerung in Mittelfranken

- Kontrolle und regionaler bzw. internationaler Vergleich der Behandlungsergebnisse auch mit den Daten anderer Tumorzentren ermöglicht eine Verbesserung der Therapien
- Kontrolle des Erfolgs von Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen
- Flächendeckende Erfassung für die Darstellung regionaler und zeitlicher Häufungen von Krebserkrankungen

Bevölkerungsbezogenes Krebsregister Bayern

- Bereitstellung der epidemiologischen Daten aus Mittelfranken

Im **Robert Koch Institut** in Berlin fließen alle Epidemiologischen Daten aus ganz Deutschland zusammen.

Seit 1998 wurden im Rahmen des Bevölkerungsbezogenen Krebsregisters Bayern (BKR) die sechs Klinischen Krebsregister in Bayern (Augsburg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg, München, Regensburg, Würzburg) mit der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet und der Weitermeldung an das BKR beauftragt. Das Einzugsgebiet des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg umfasst die Region Mittelfranken mit ca. 1.7 Mio. Einwohnern.

Nach einer mehrjährigen Aufbauphase verabschiedete der Bayerische Landtag im Dezember 2005 aufgrund der bisherigen hervorragenden Ergebnisse einstimmig die nun unbefristete Verlängerung des Bayerischen Krebsregistergesetzes.

Die Meldetätigkeit der Kliniken und Ärzte im Einzugsgebiet konnte in diesem Zeitraum kontinuierlich gesteigert werden (eine Liste der meldenden Ärzte und Kliniken befindet sich im Anhang). Damit wurde eine immer höhere Vollzähligkeit erreicht (2004 89,4%) und die DCO-Rate entsprechend gesenkt (Abb. 3, 2004 14%). In Bayern erfüllen bisher zwei Städte bereits die geforderte DCO-Rate von unter 5%: Erlangen und Bayreuth.

Verhältnis von DCO-Fällen zu gemeldeten Neuerkrankungen(n=57.322)

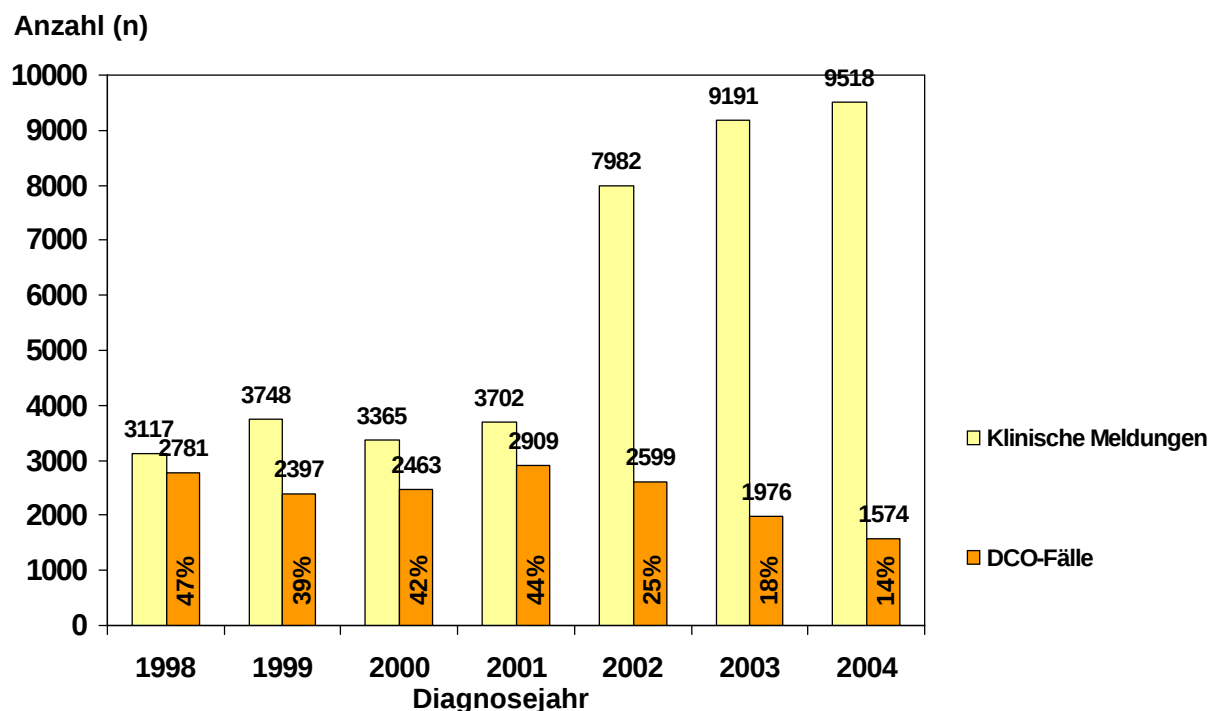
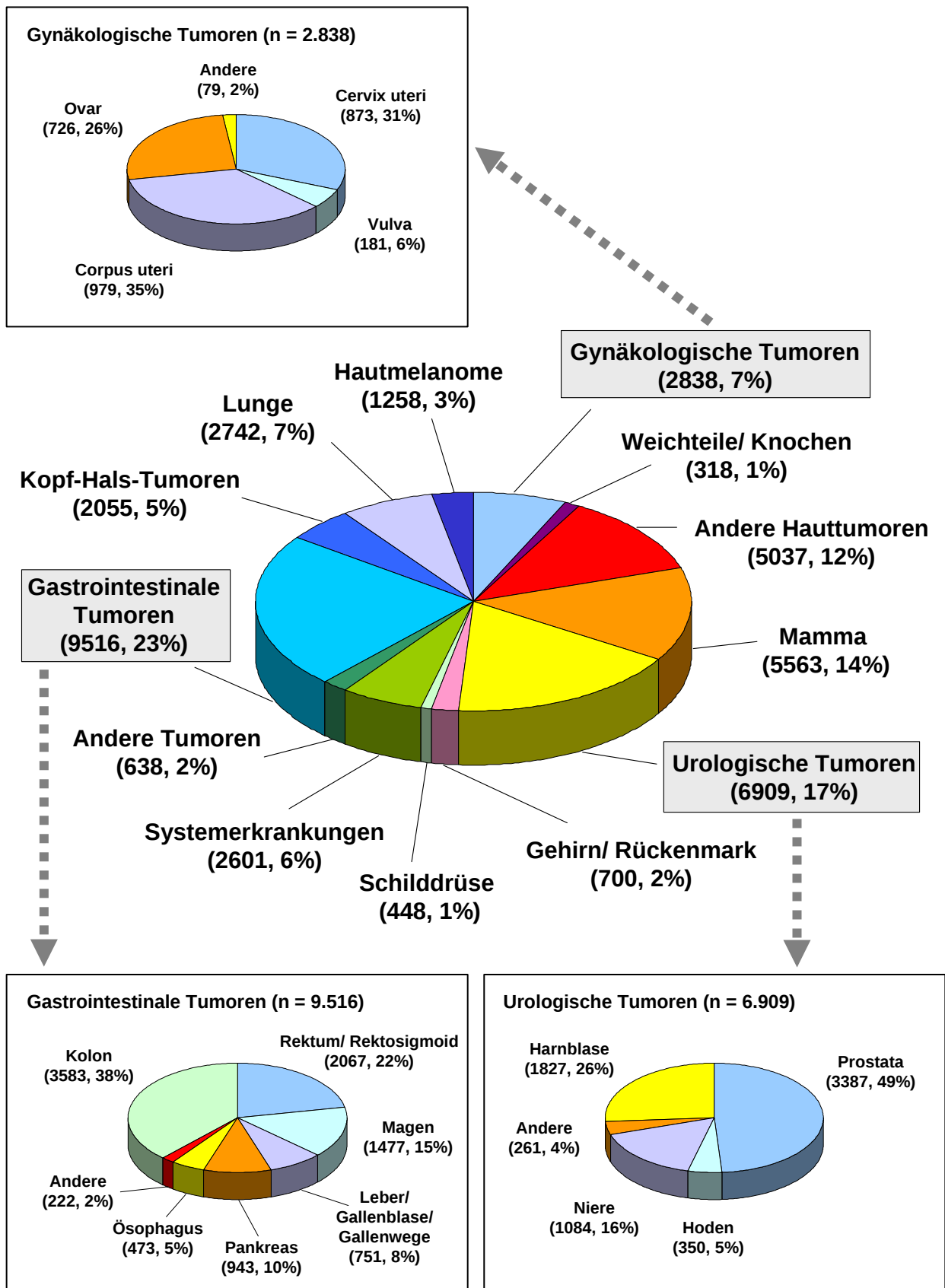


Abbildung 3

Datenbestand Mittelfranken 1998 – 2004

Anzahl der Tumoren n=40.623



Auswertungen

Im Folgenden geben die deskriptiven Darstellungen für 12 häufige Tumorentitäten einen Überblick über den aktuellen Stand der Krebsregistrierung dieser Erkrankungen in Mittelfranken.

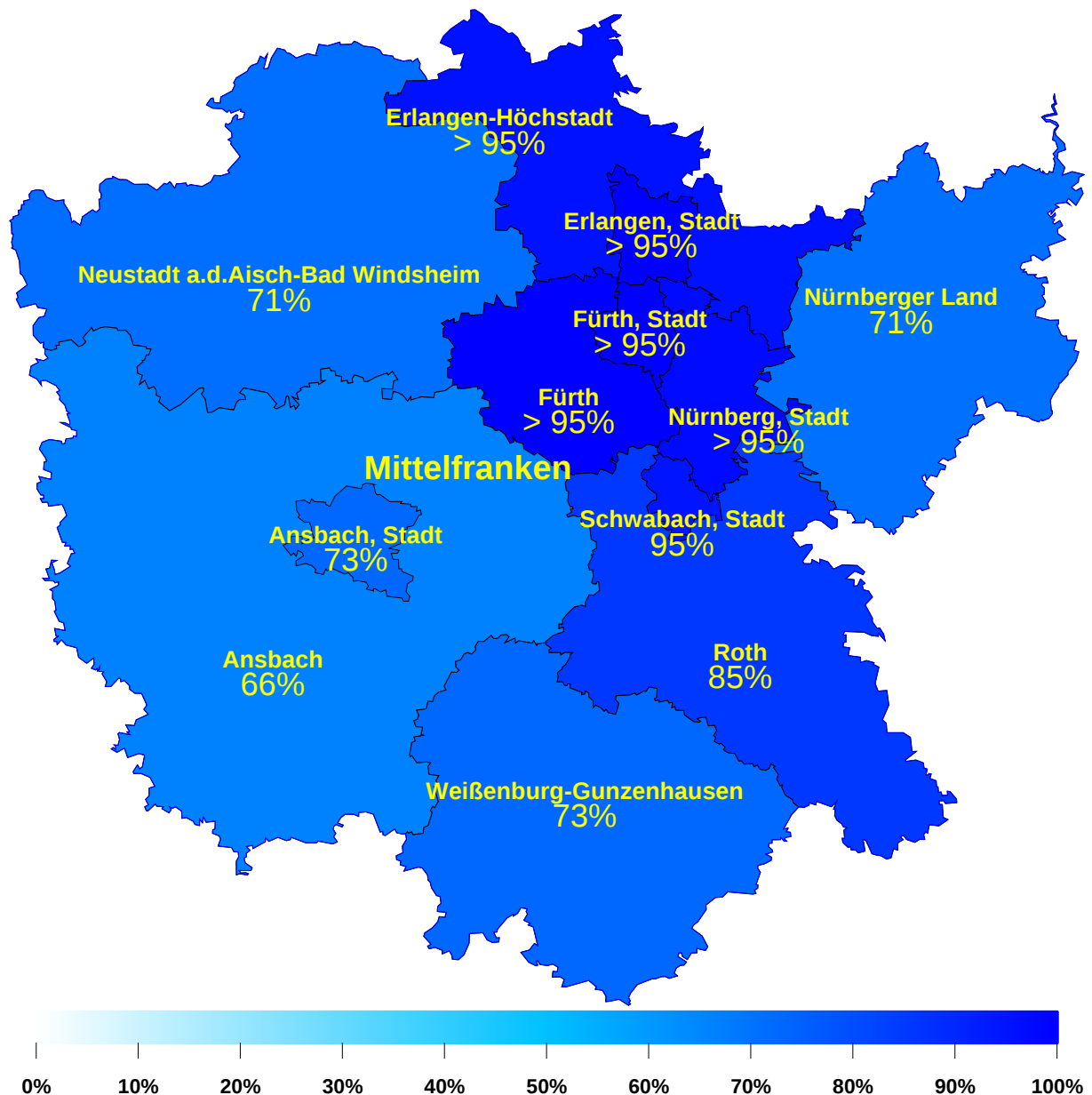
Zusätzlich sind für das Maligne Melanom der Haut und für das Mamma-Karzinom spezifischere Auswertungen im Hinblick auf Erfüllung der durch international gültige Referenzbereiche definierten Qualitätskriterien aufgeführt.

Für das Jahr 2004 konnte in Mittelfranken mit **89,4%** die Vollzähligkeit der Erfassung aller Krebsneuerkrankungen weiter gesteigert werden und steht somit ganz knapp vor der international geforderten 90%-Marke, ab der aussagefähige Daten für die Region zur Verfügung stehen. Neben der Stadt Erlangen, dem Landkreis Erlangen-Höchstädt, der Stadt Fürth, dem Landkreis Fürth, den Städten Nürnberg und Schwabach mit einer Erfassungsrate von je über **95%** steht auch der Landkreis Roth kurz vor der vollzähligen Erfassung. Bestimmte Tumorentitäten wie Kolon, Mamma, Prostata (s. die jeweiligen Auswertungen), sowie Zunge, Mundhöhle und Rachen sind in ganz Mittelfranken bereits vollzählig erfasst.

Die im folgenden dargestellten Vollzähligkeiten beziehen sich auf das Jahr 2004 und spiegeln das Verhältnis der registrierten Meldungen zu der Anzahl der erwarteten Krebsneuerkrankungen wider. Diese alters- und geschlechtsspezifischen Erwartungswerte für Mittelfranken wurden von der Registerstelle des BKR unter Berücksichtigung der jeweiligen demografischen Altersstruktur auf Kreisebene errechnet und basieren auf den vom Robert-Koch-Institut bereitgestellten Daten* aus den bereits vollzähligen Krebsregistern in Deutschland.

* Die für die Datenauswertung gewählten Diagnosegruppen stimmen nicht immer mit den vom Robert-Koch-Institut für die Vollzähligkeitsberechnung vorgegebenen Diagnosegruppen überein.

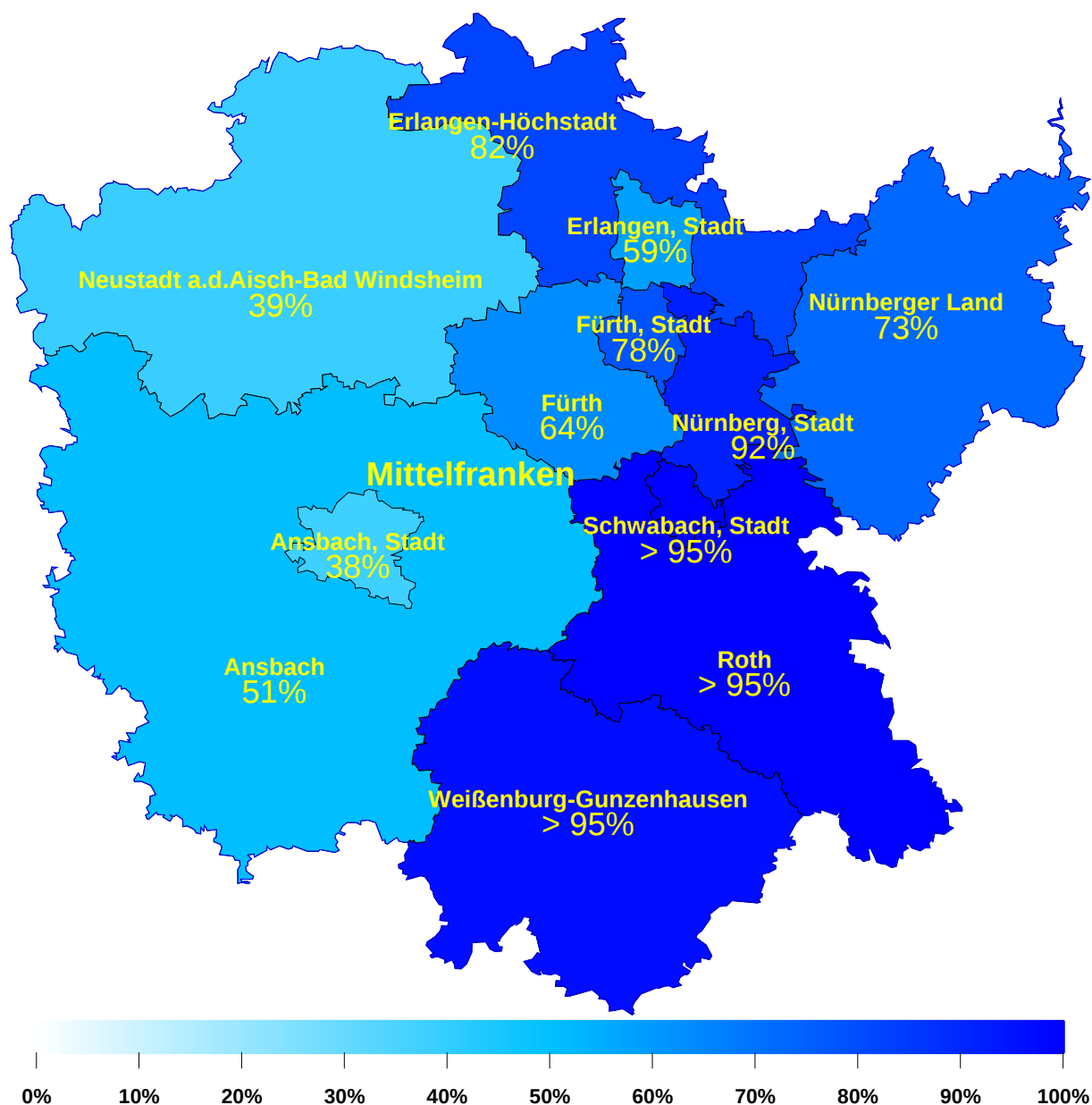
Vollzähligkeit nach Kreisen



An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C00 – C97 ohne C44	7405
Erwartete Fälle		8279
Vollzähligkeit		89,4%

Vollzähligkeit nach Kreisen

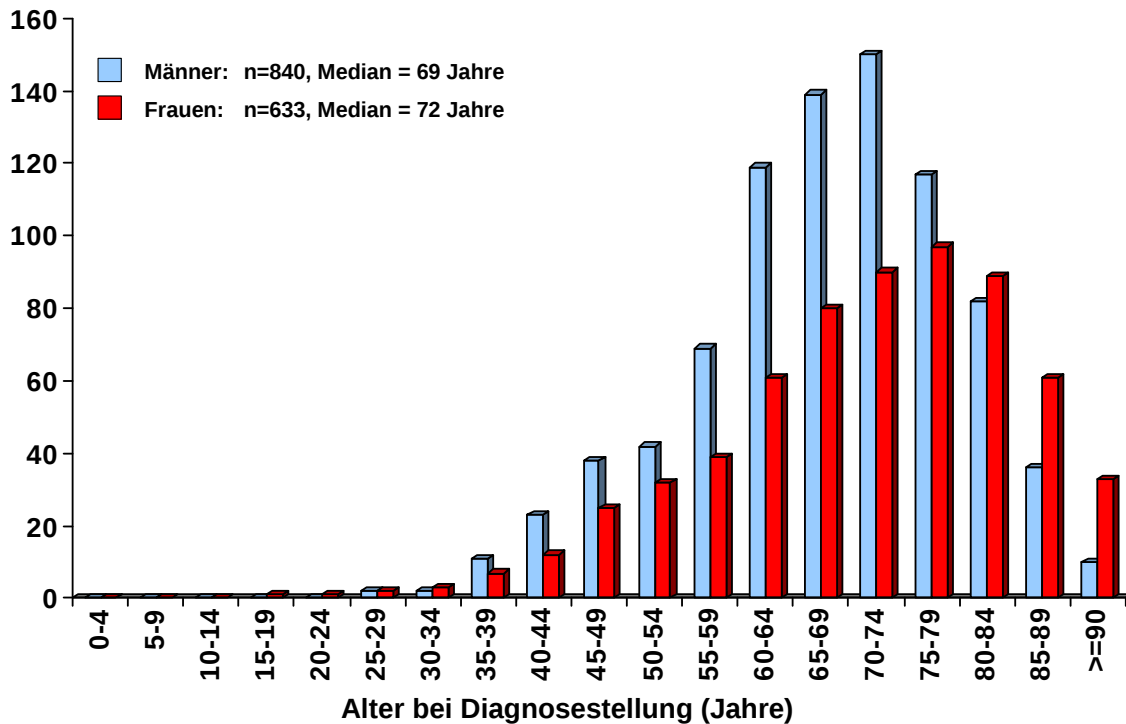


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C16	317
Erwartete Fälle		404
Vollzähligkeit		78%

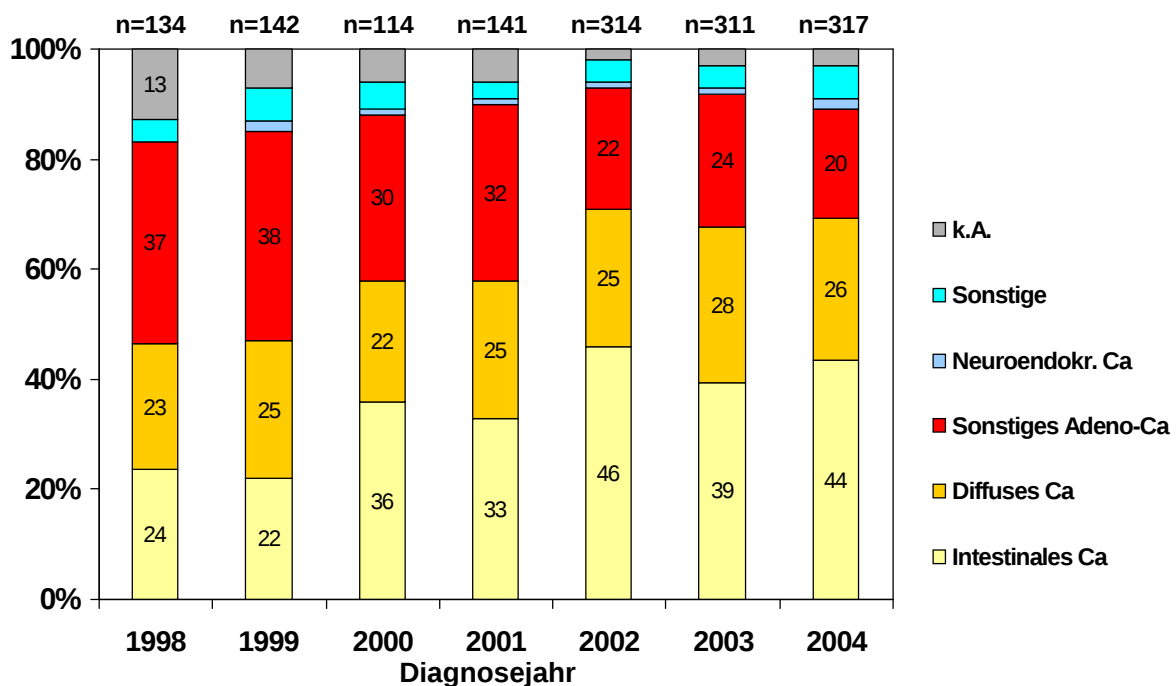
Altersverteilung nach Geschlecht (n=1473)

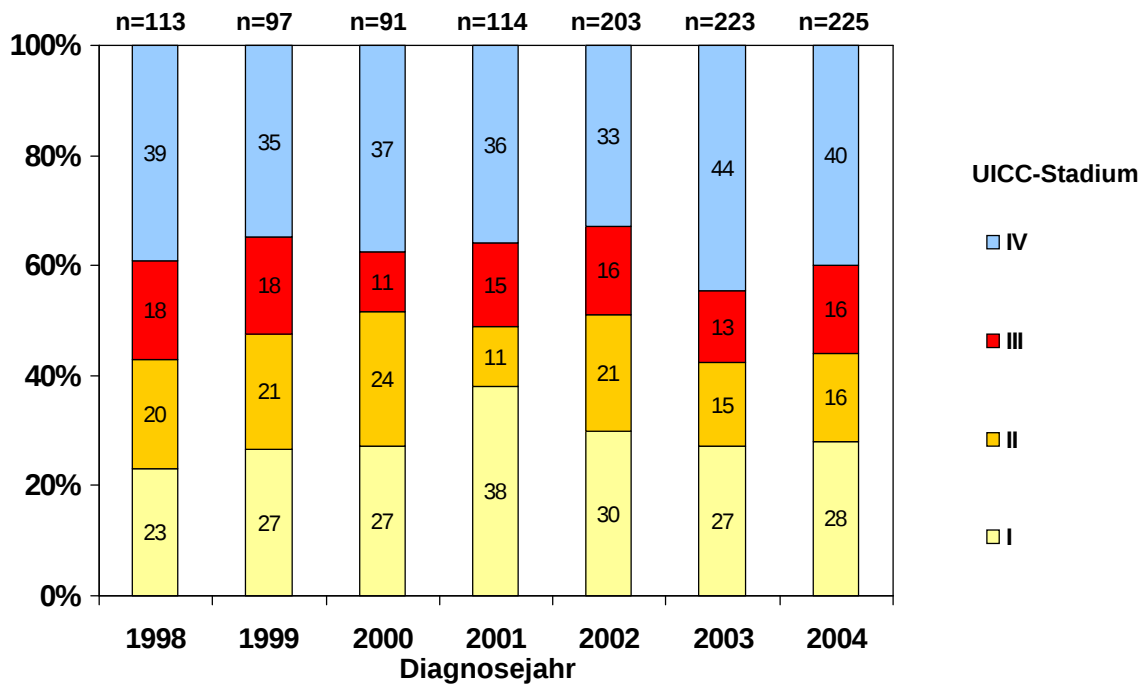
Anzahl (n)



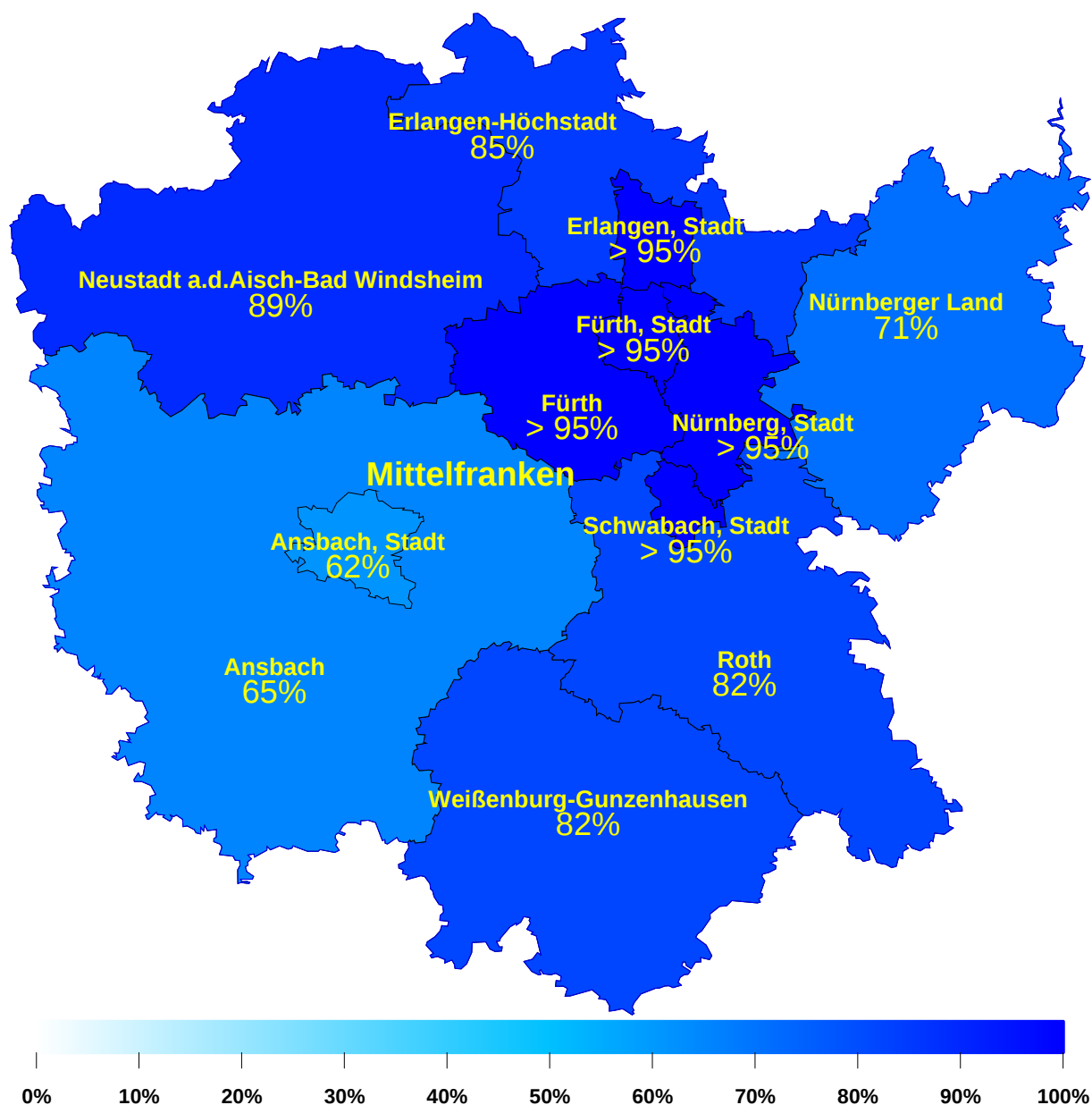
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=1473)

Relative Häufigkeit



Stadiengruppen nach Diagnosejahr (n=1066)Relative
Häufigkeit

Vollzähligkeit nach Kreisen

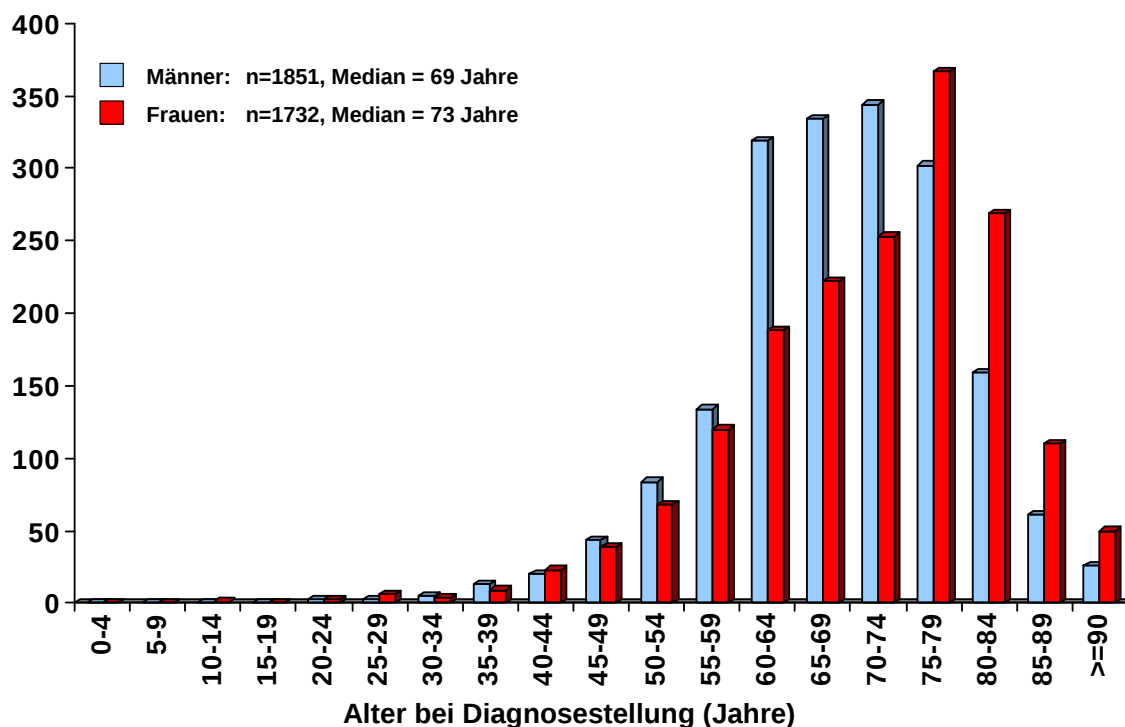


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrum Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C18	852
Erwartete Fälle		925
Vollzähligkeit		92%

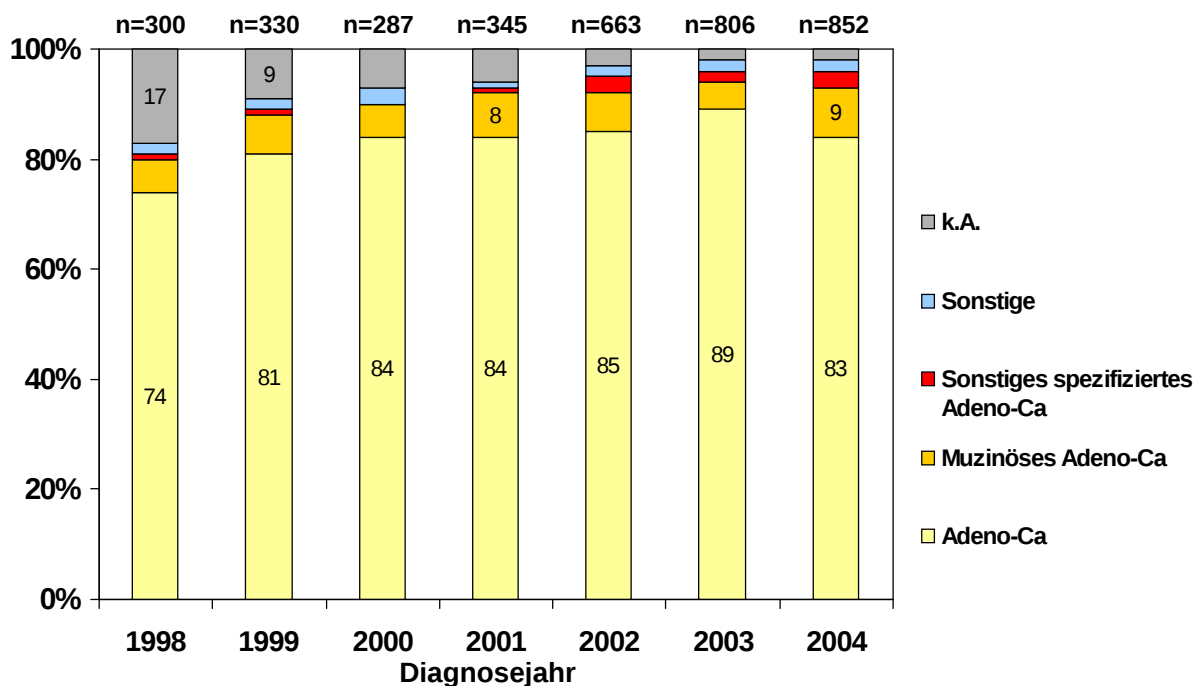
Altersverteilung nach Geschlecht (n=3583)

Anzahl (n)



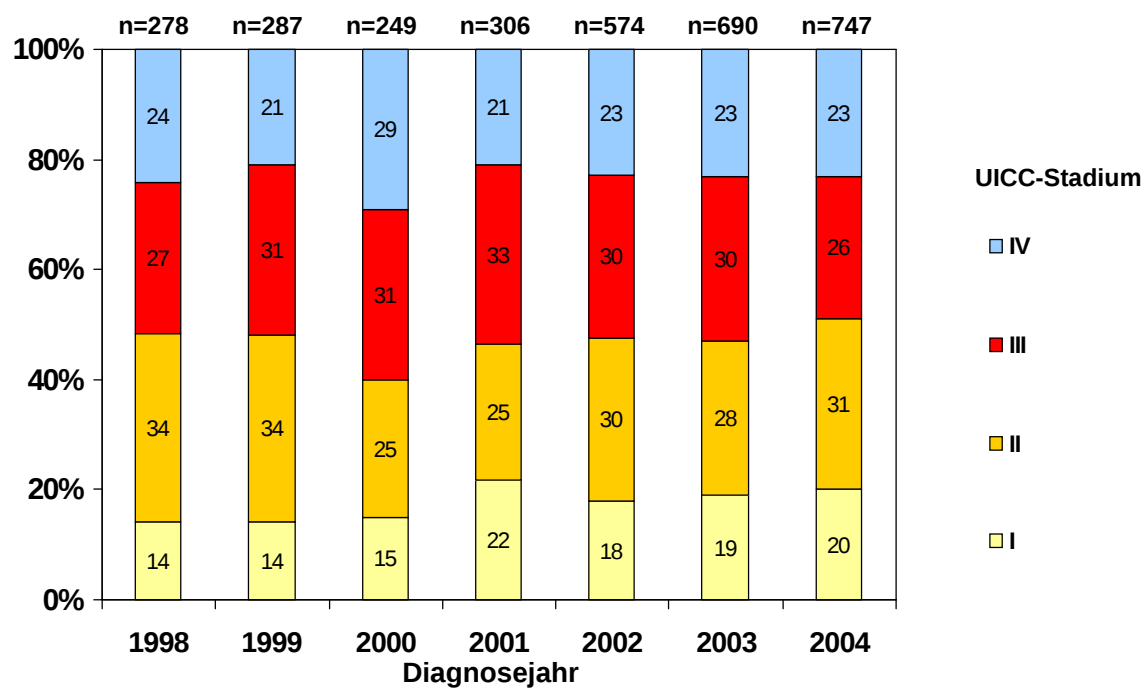
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=3583)

Relative Häufigkeit

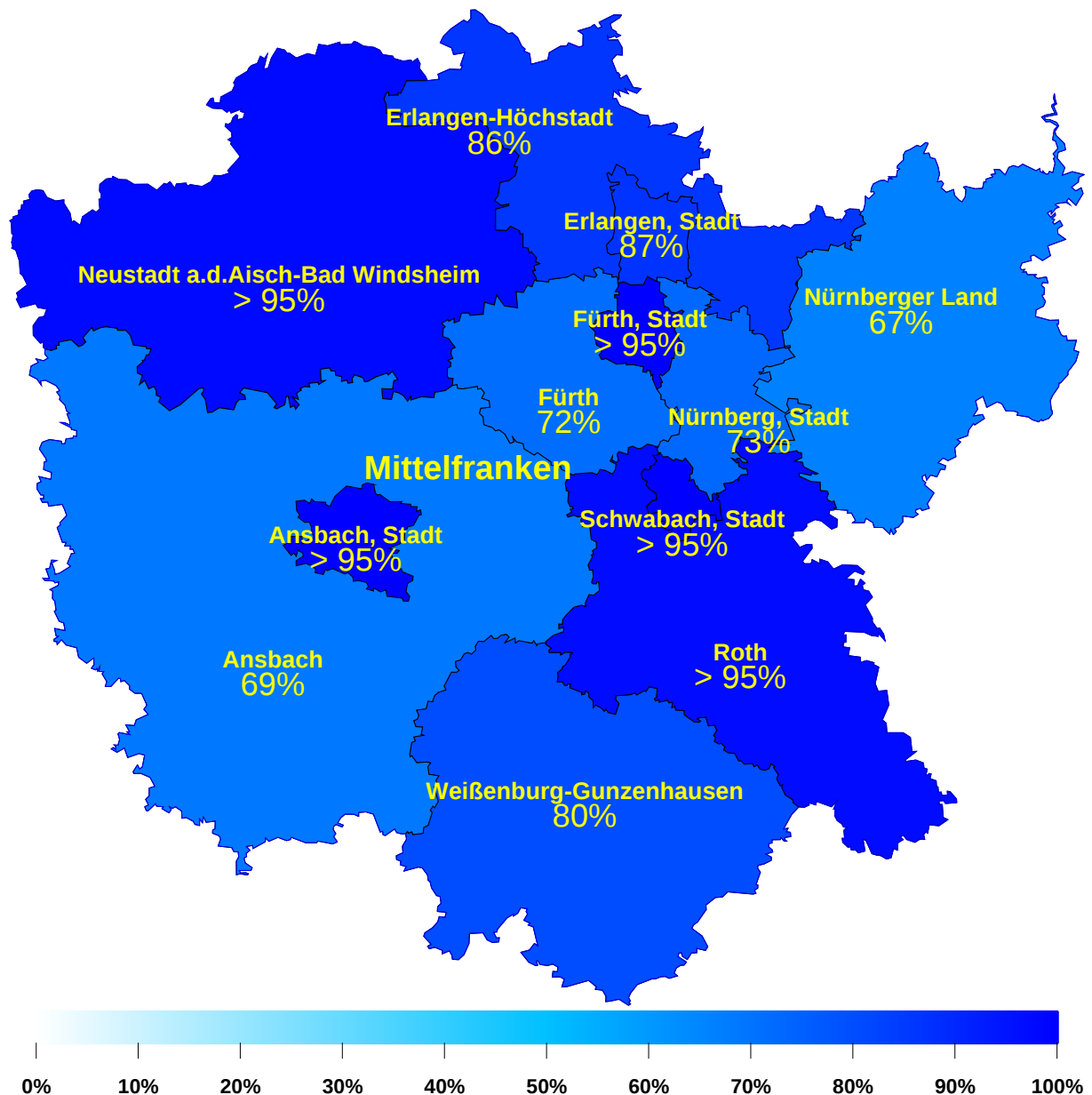


Stadiengruppen nach Diagnosejahr (n=3131)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

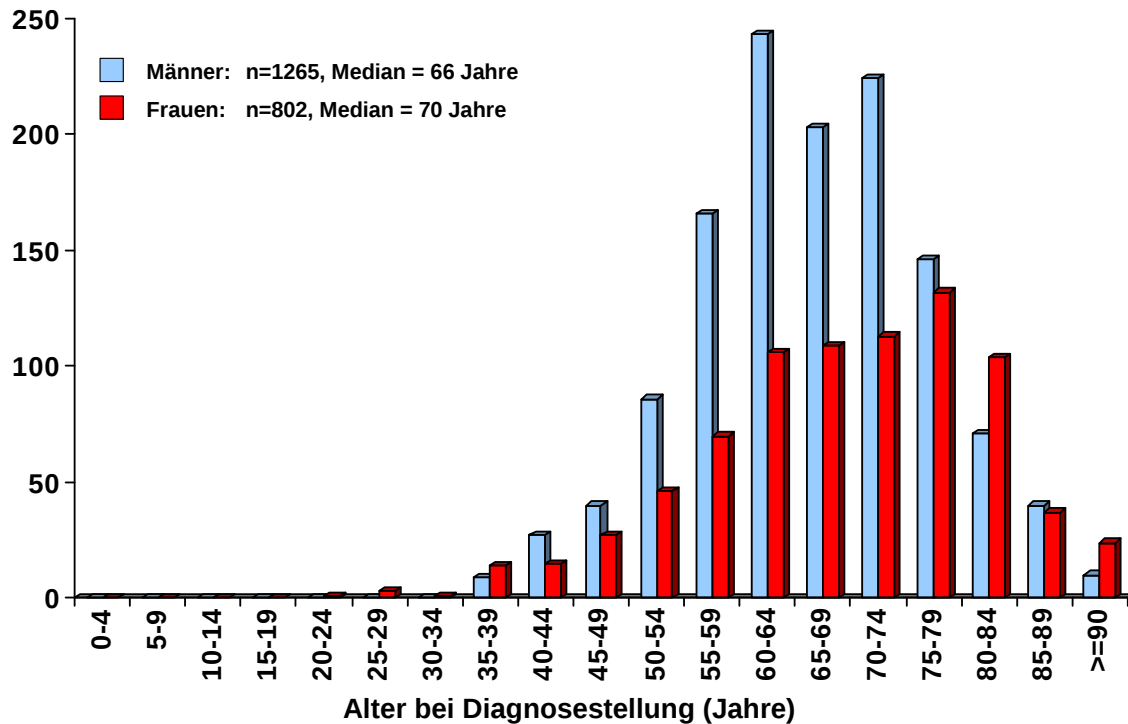


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004**:

Dokumentierte Fälle	C19	32	Dokumentierte Fälle	C19 – C21	461
	C20	410			558
Gesamt		442	Vollzähligkeit		83%

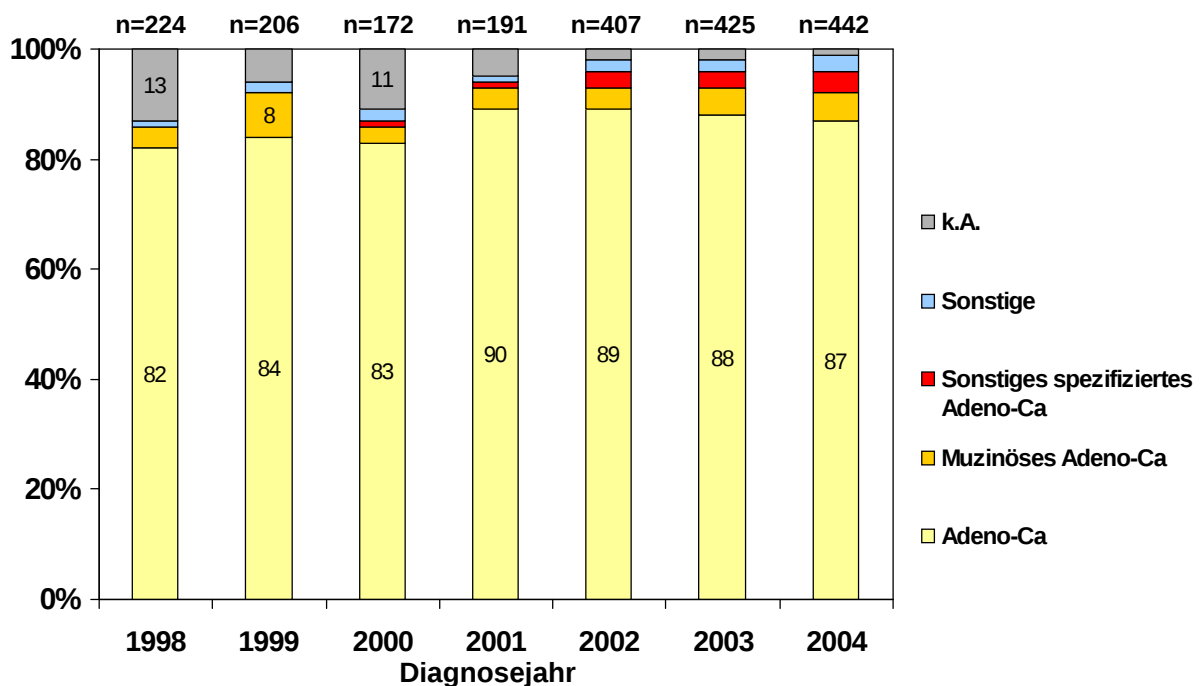
Altersverteilung nach Geschlecht (n=2067)

Anzahl (n)



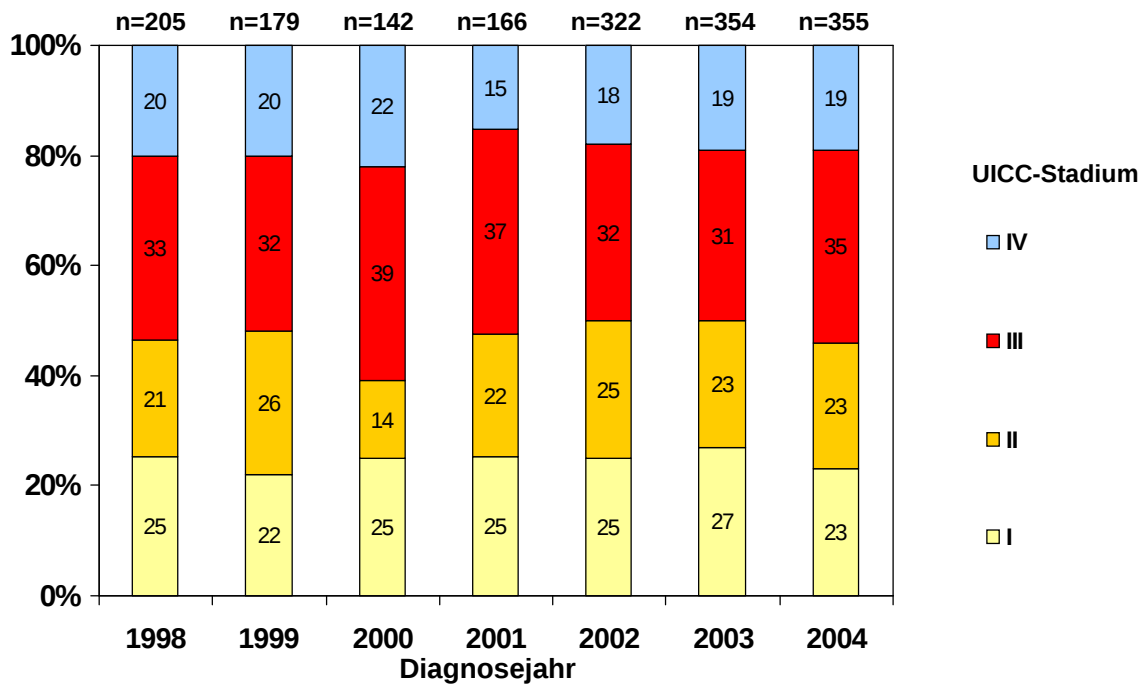
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=2067)

Relative Häufigkeit

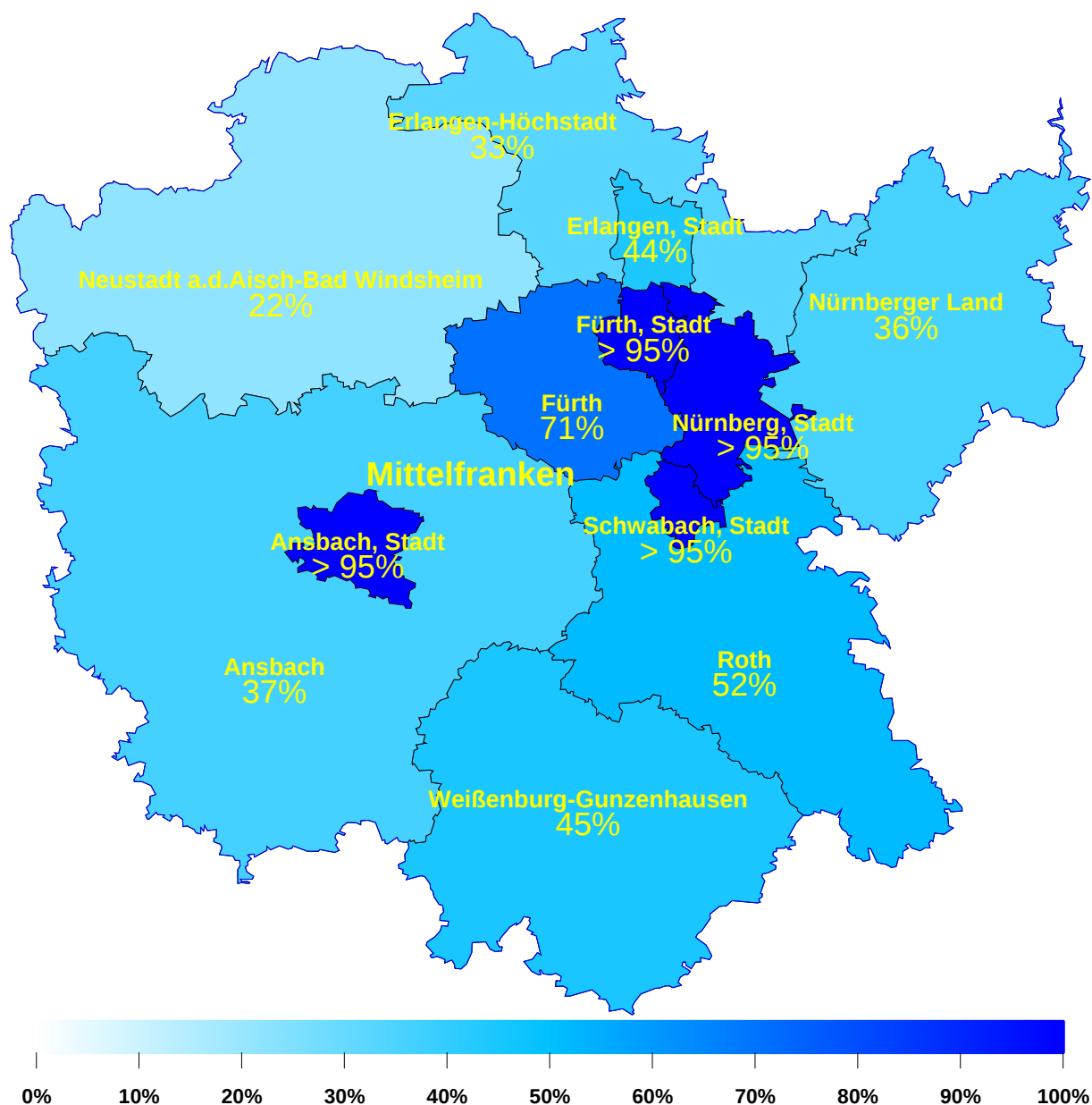


Stadiengruppen nach Diagnosejahr (n=1723)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

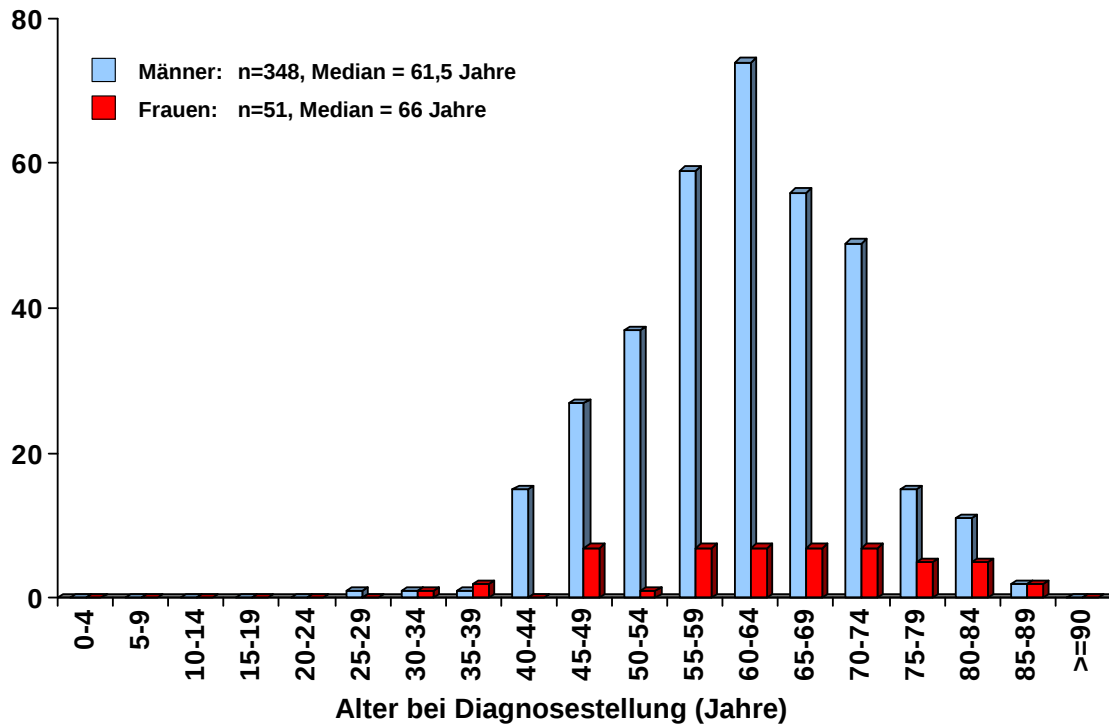


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C32	66
Erwartete Fälle		80
Vollzähligkeit		82%

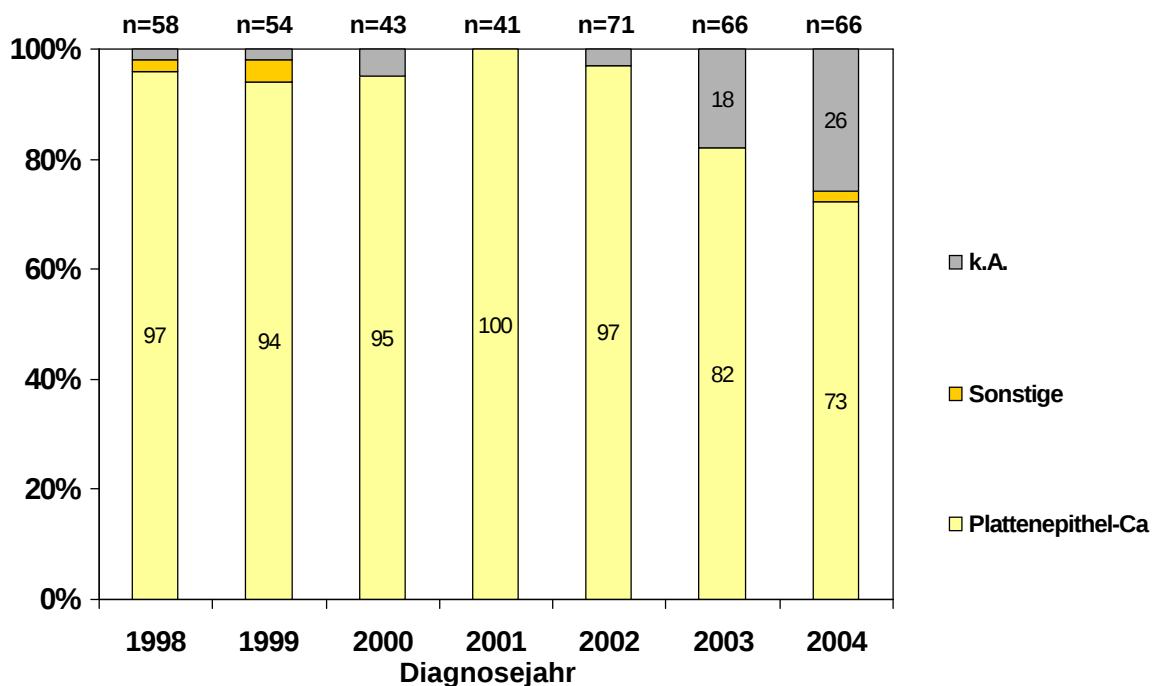
Altersverteilung nach Geschlecht (n=399)

Anzahl (n)



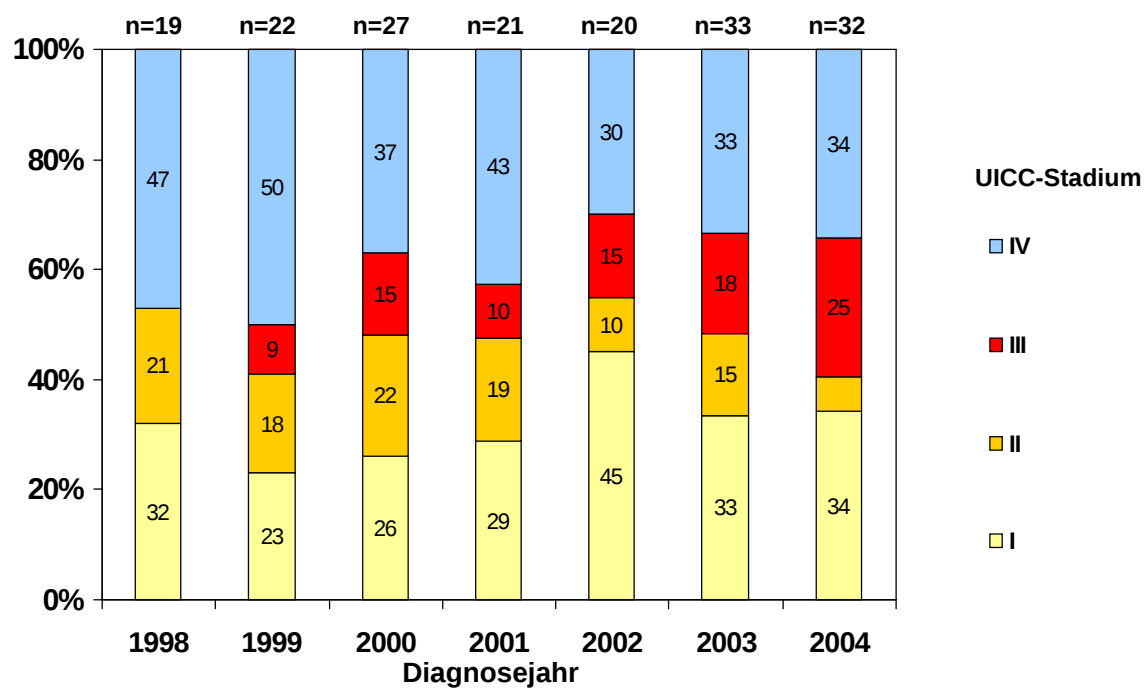
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=399)

Relative Häufigkeit

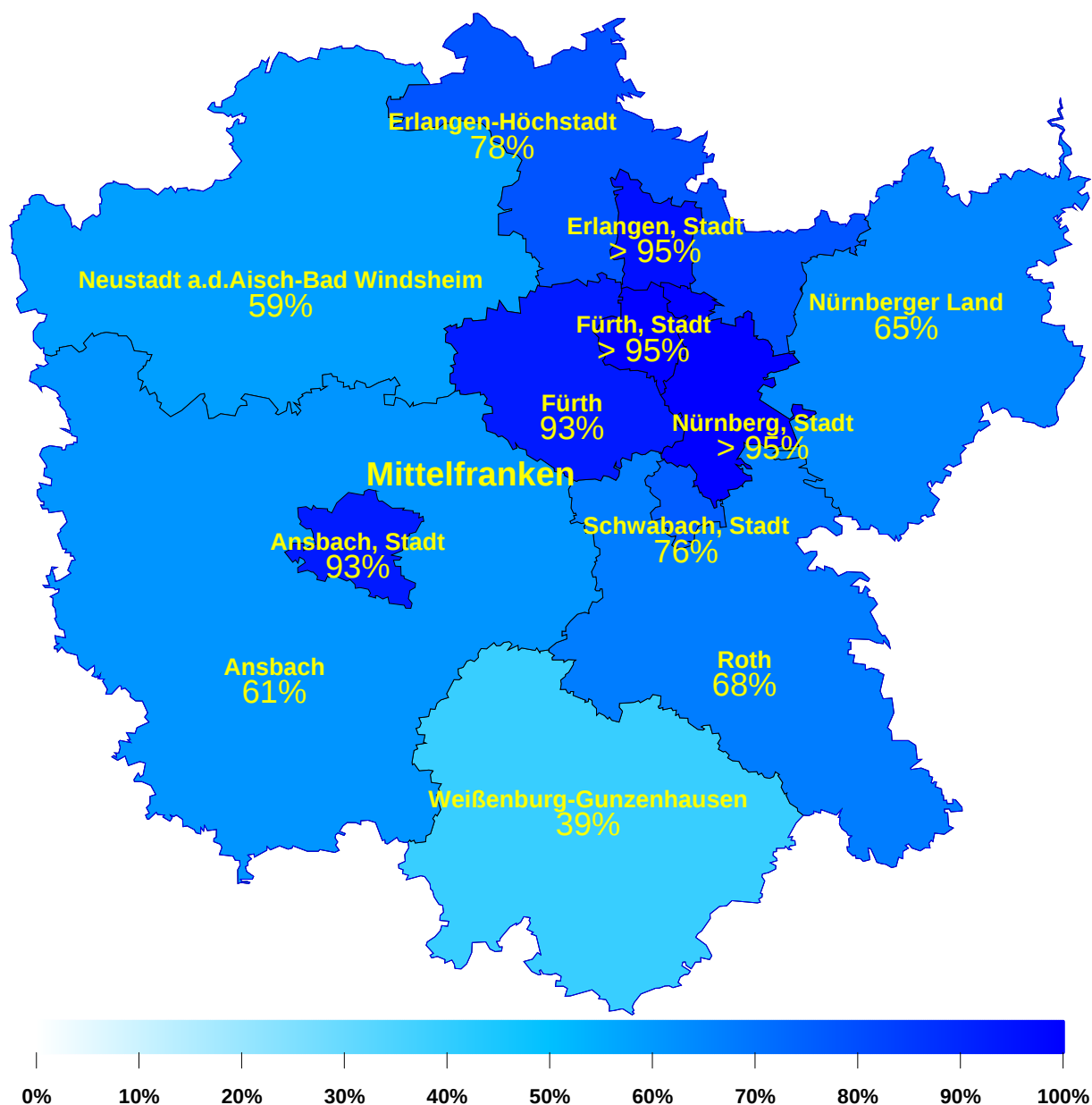


Stadiengruppen nach Diagnosejahr (n=174)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

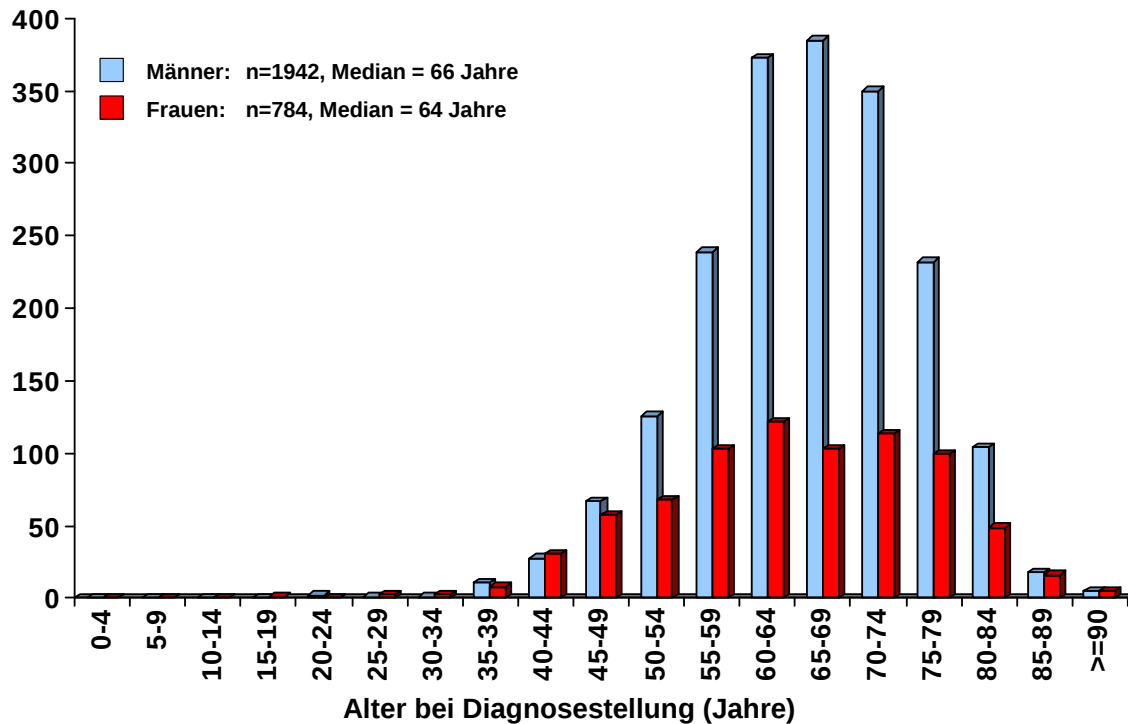


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C34	577	Dokumentierte Fälle	C33 – C34	579
			Erwartete Fälle		687
Gesamt		577	Vollzähligkeit		84%

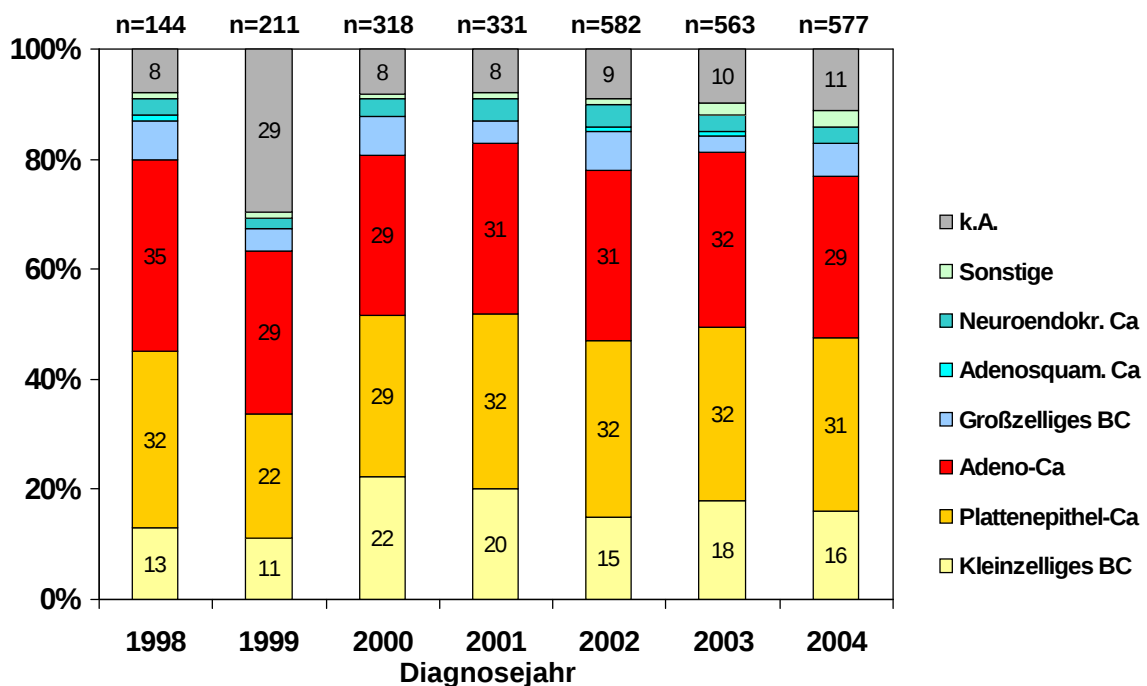
Altersverteilung nach Geschlecht (n=2726)

Anzahl (n)



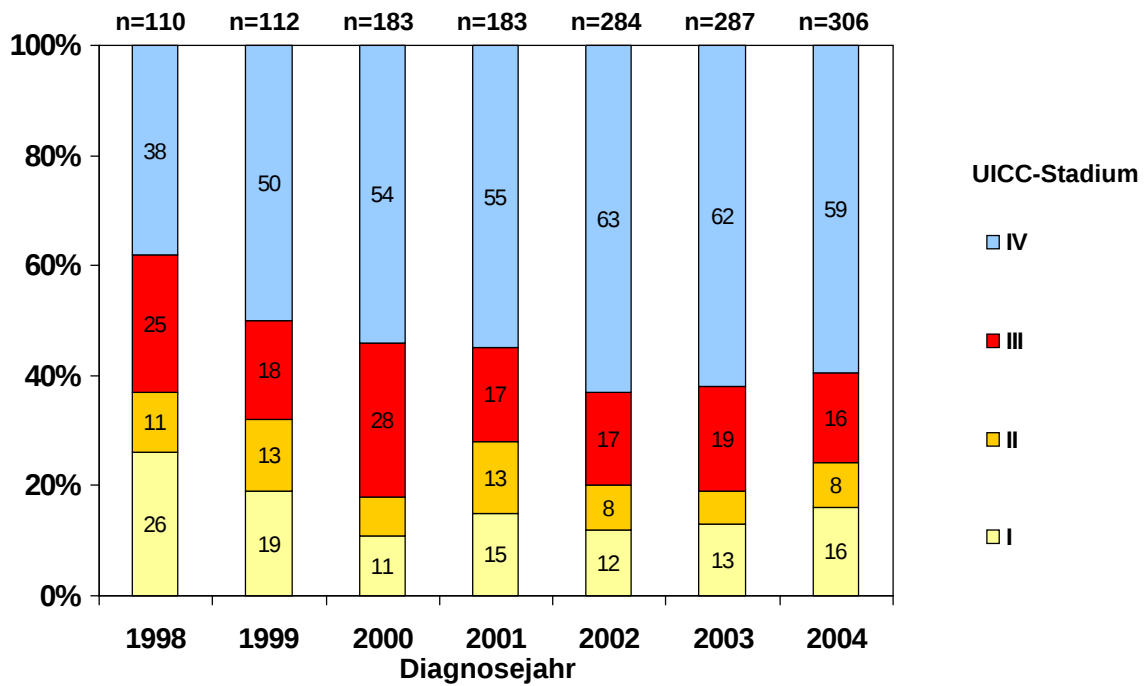
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=2726)

Relative Häufigkeit

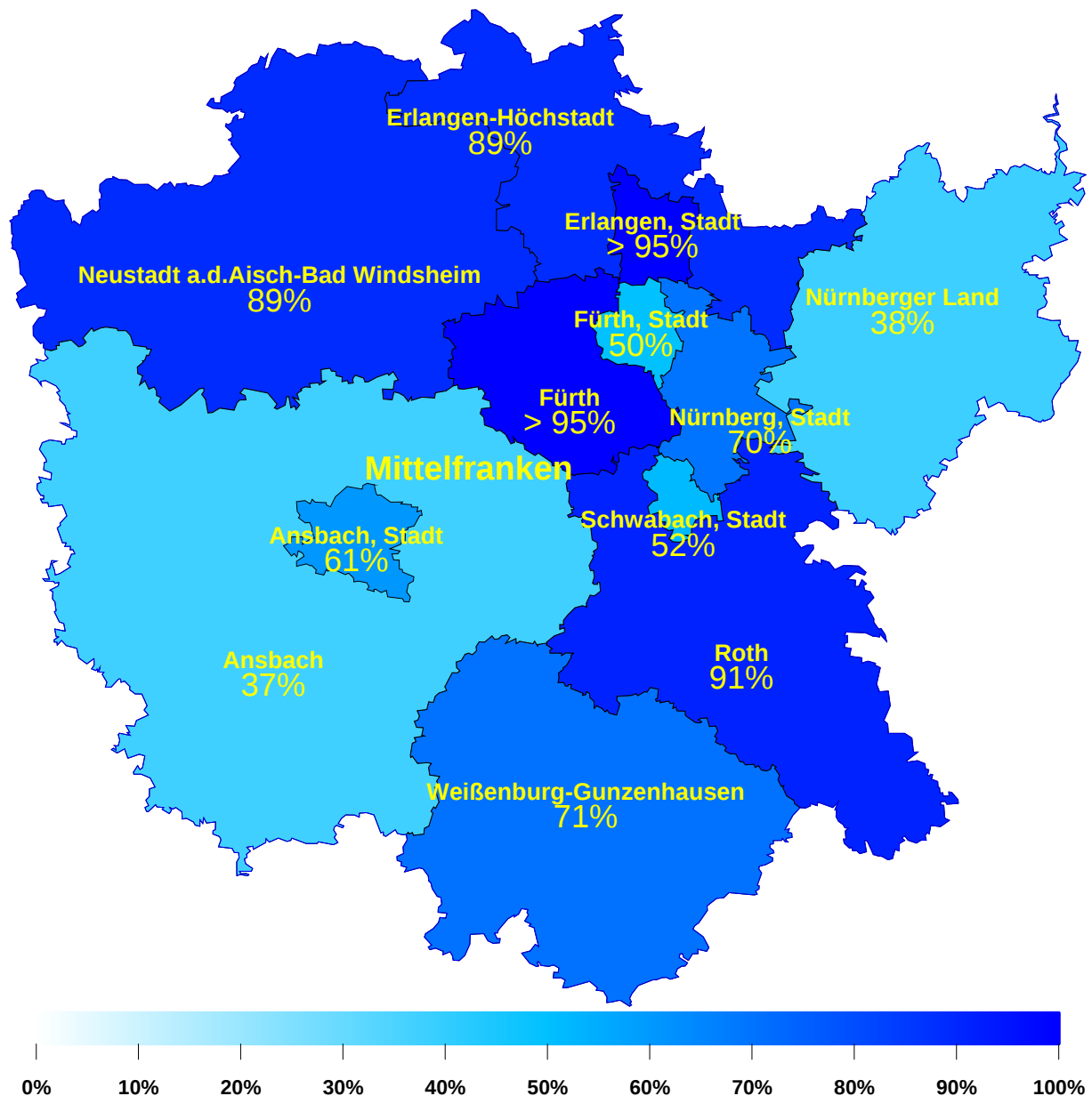


Stadiengruppen nach Diagnosejahr (n=1465)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

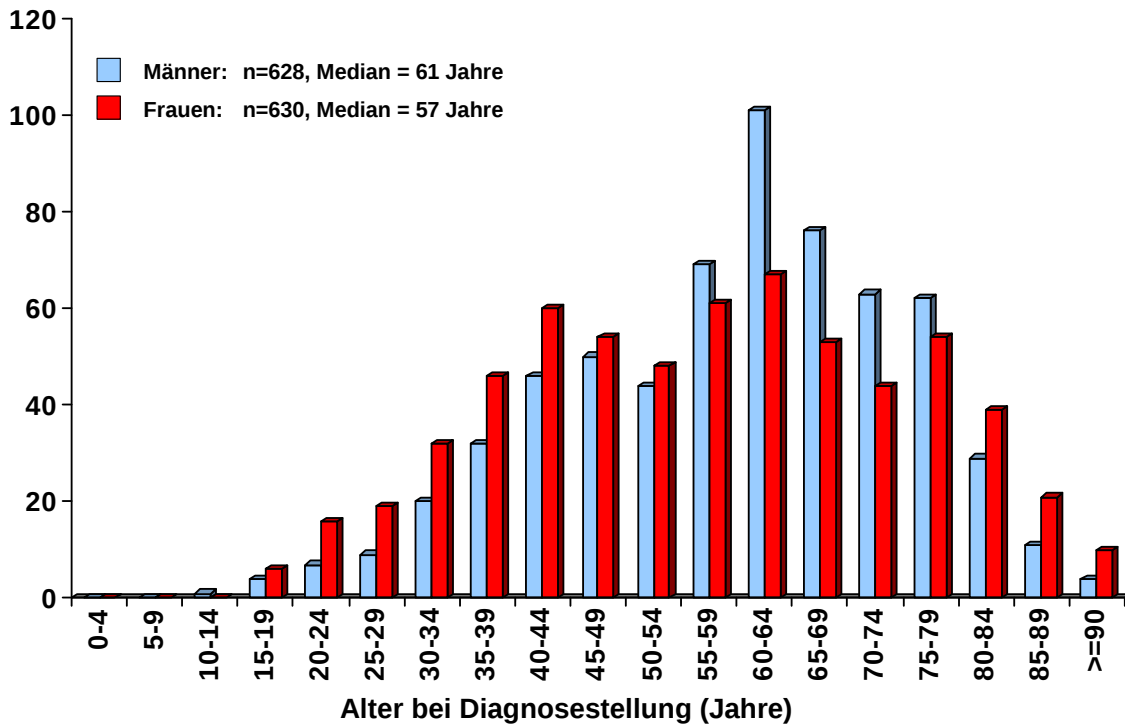


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C43	240	Dokumentierte Fälle	C43	240
	D03	41	Erwartete Fälle		338
Gesamt		281	Vollzähligkeit		71%

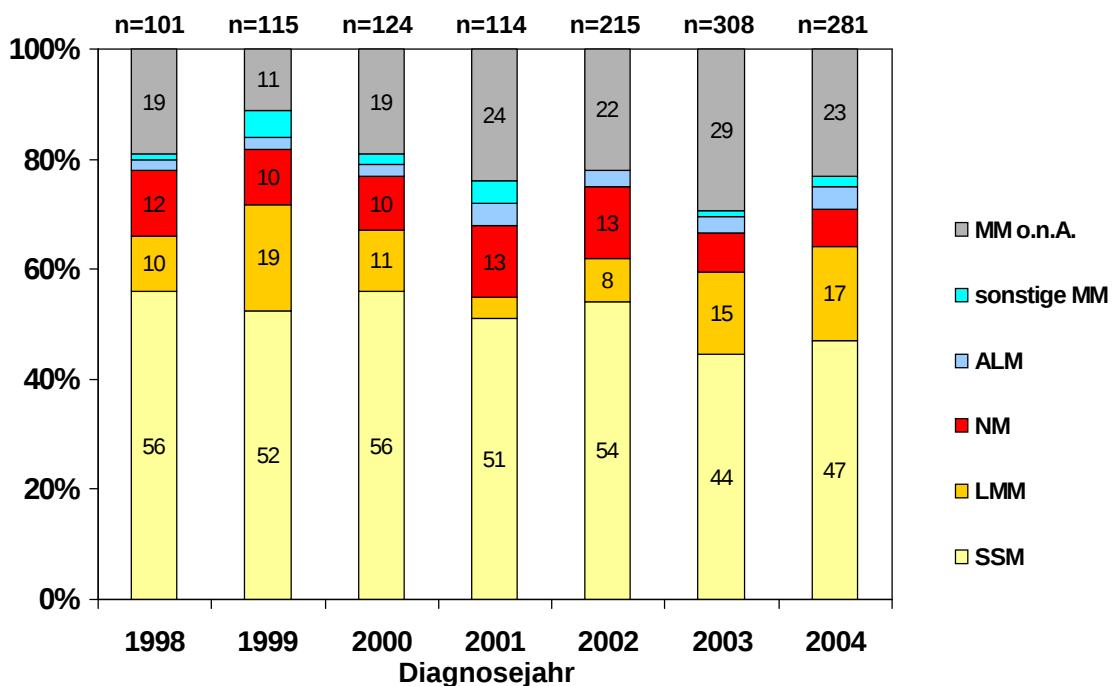
Altersverteilung nach Geschlecht (n=1258)

Anzahl (n)



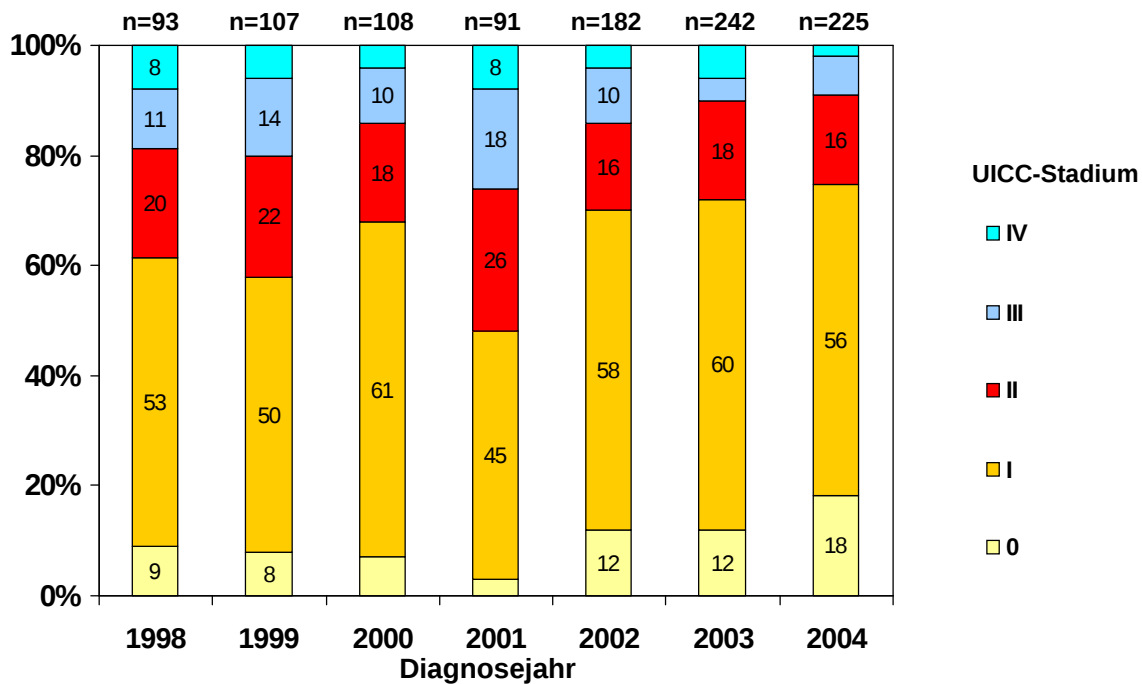
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=1258)

Relative Häufigkeit

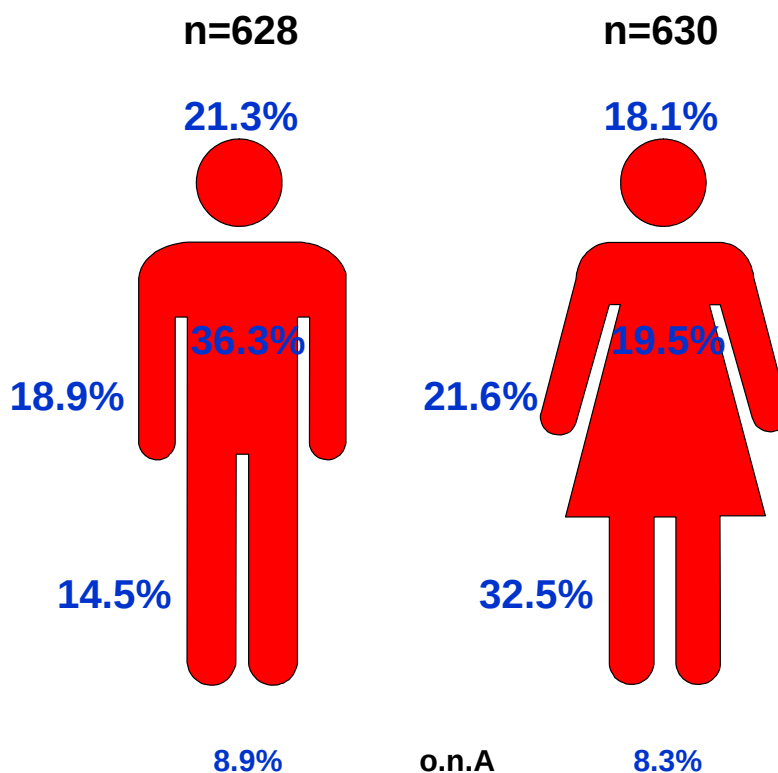


Stadiengruppen nach Diagnosejahr (n=1048)

Relative
Häufigkeit

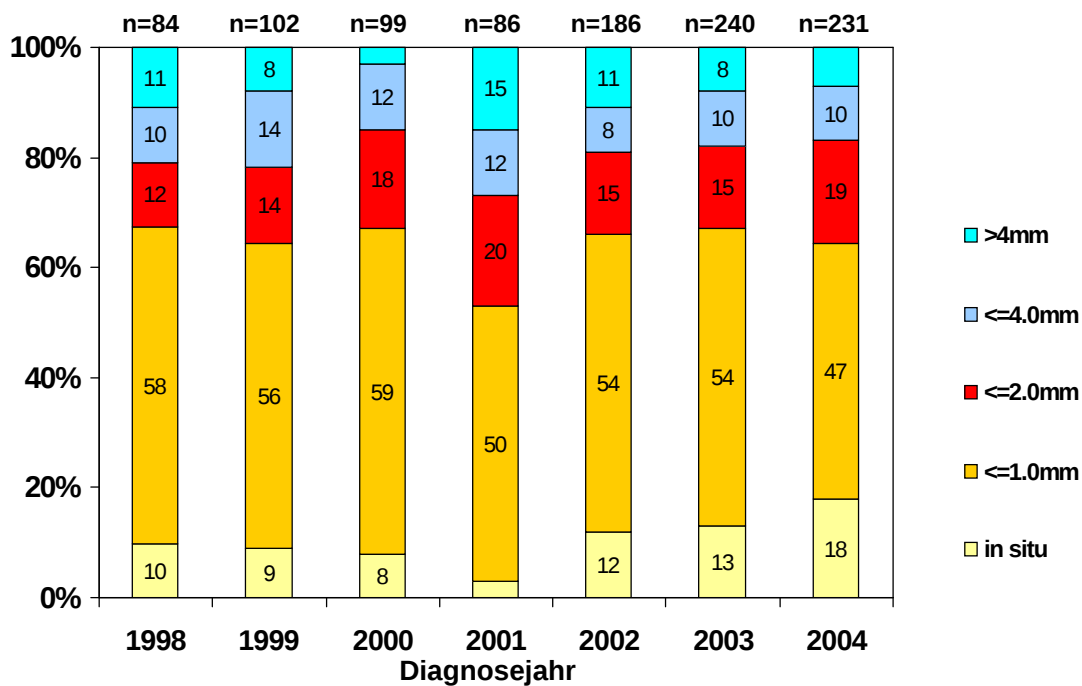


Lokalisation nach Geschlecht (n=1258)



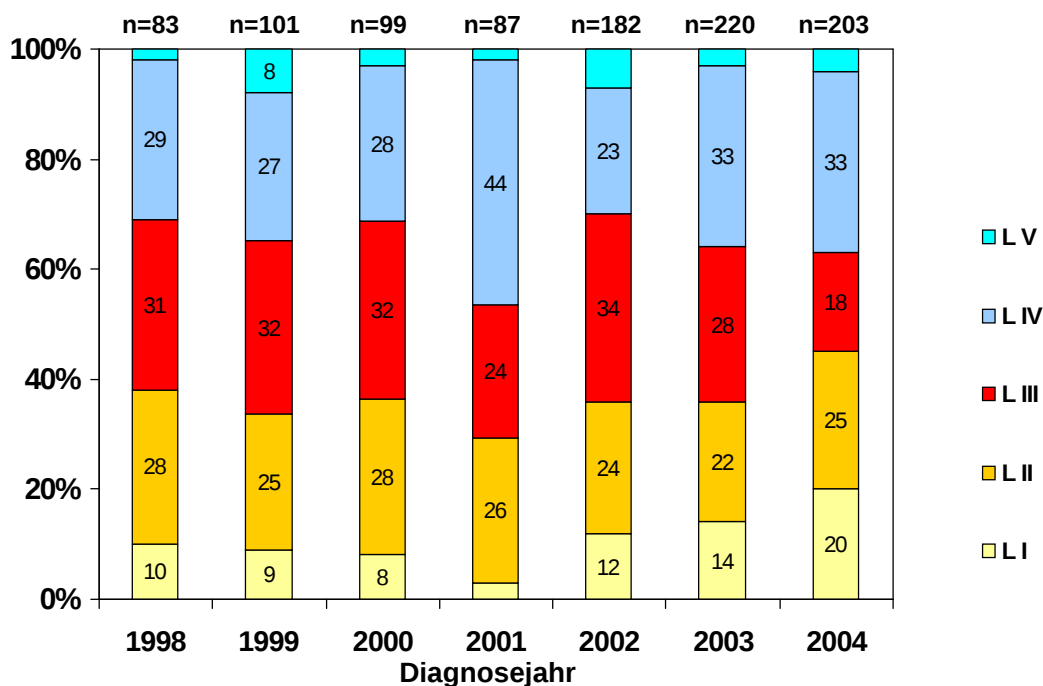
Tumordicke nach Diagnosejahr (n=1028)

Relative
Häufigkeit

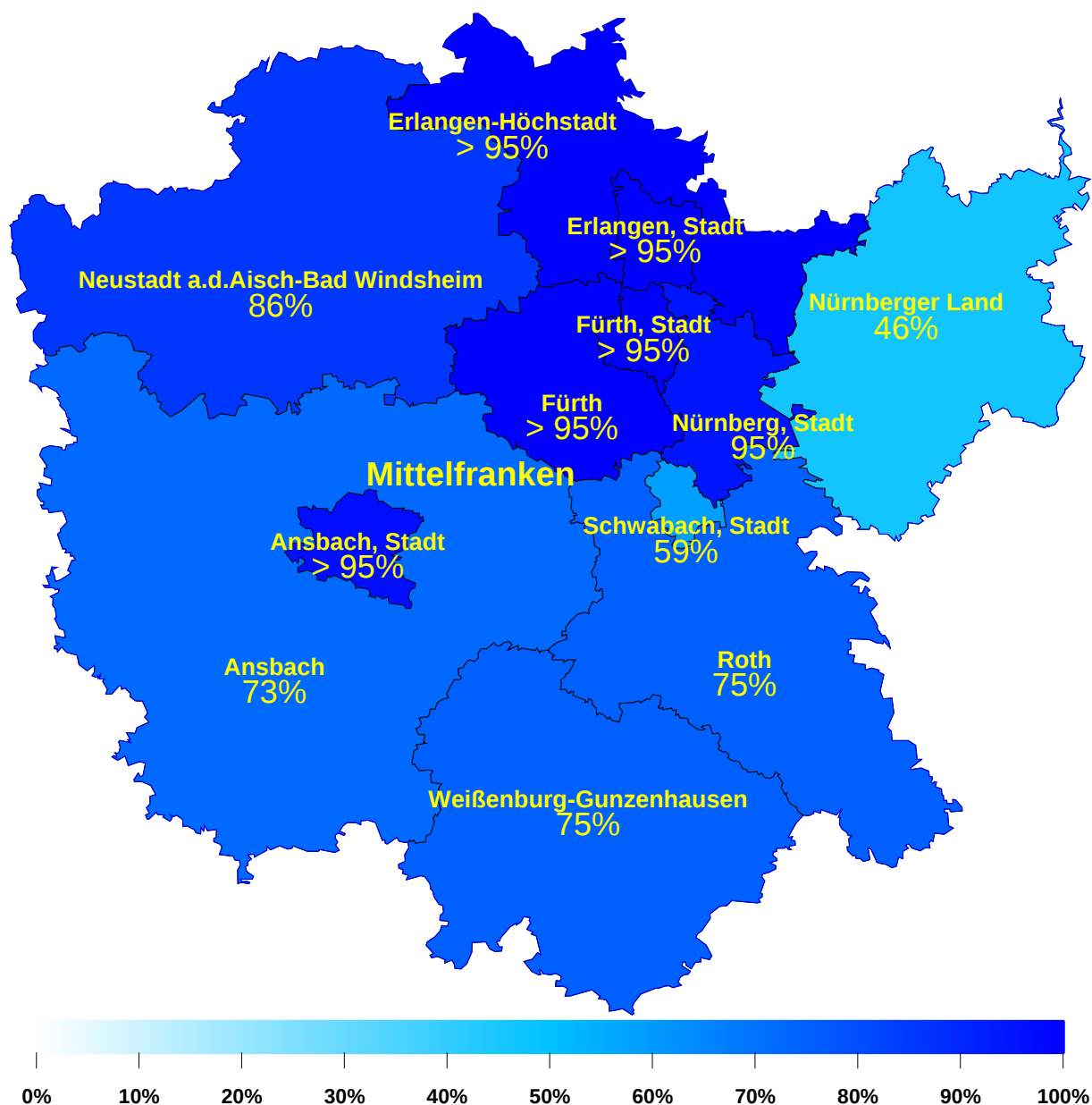


Clark-Level nach Diagnosejahr (n=975)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

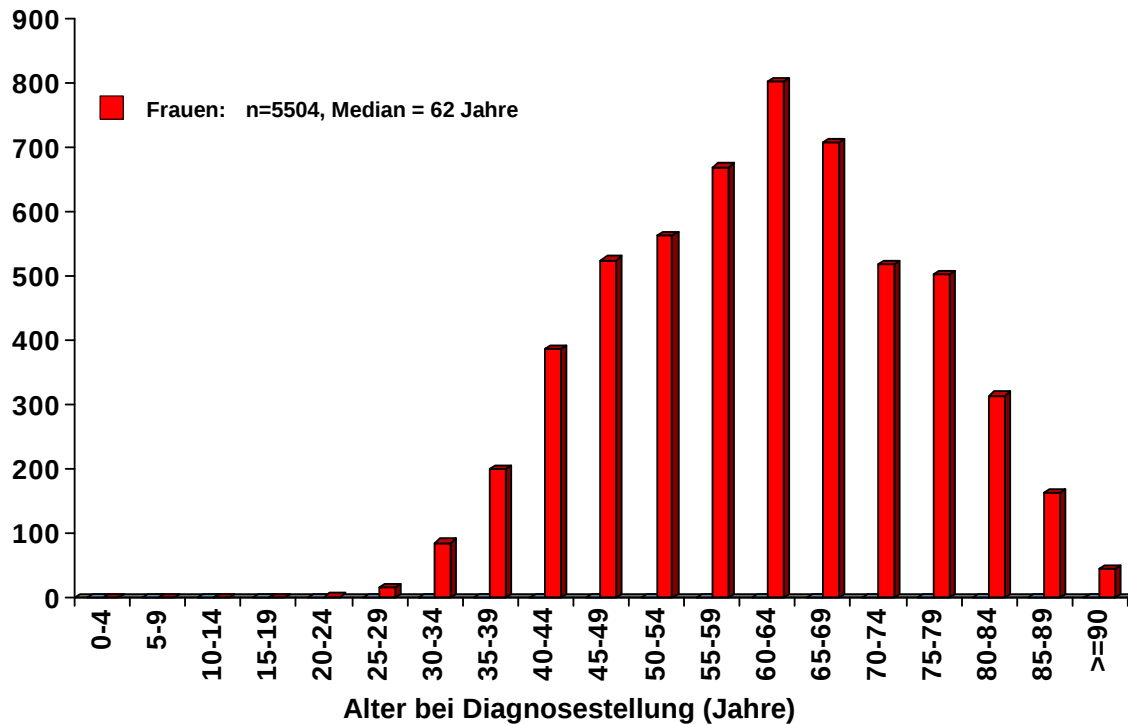


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C50	1038	Dokumentierte Fälle	C50 und D05	1105
	D05	67			1234
Gesamt		1105	Vollzähligkeit		90%

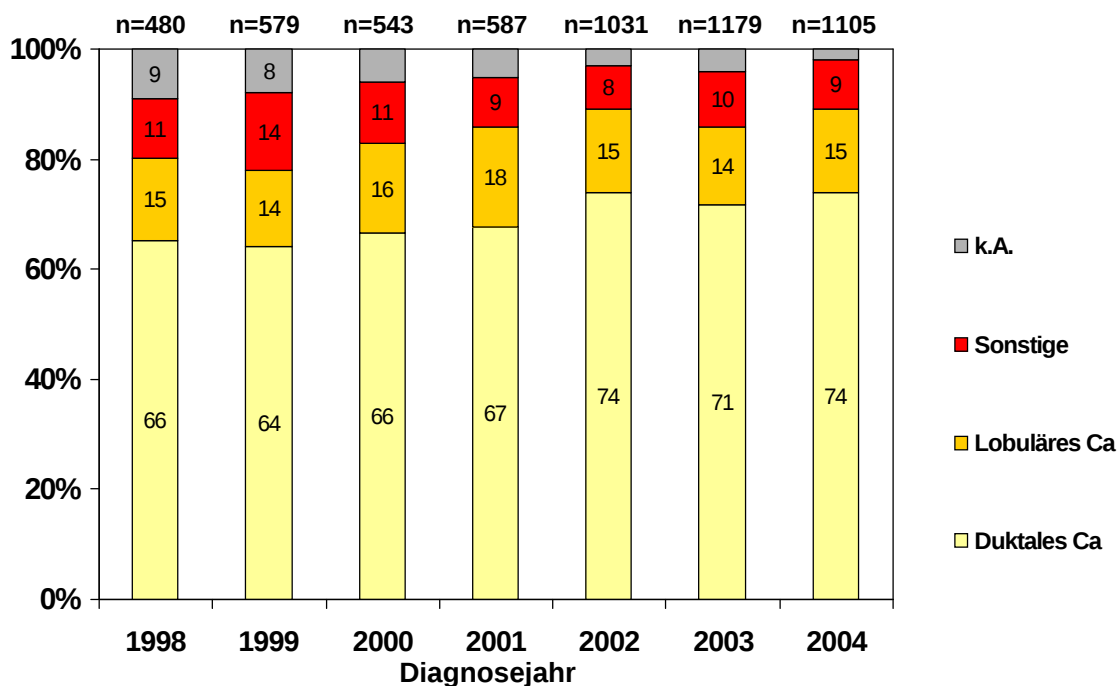
Altersverteilung (n=5504)

Anzahl (n)



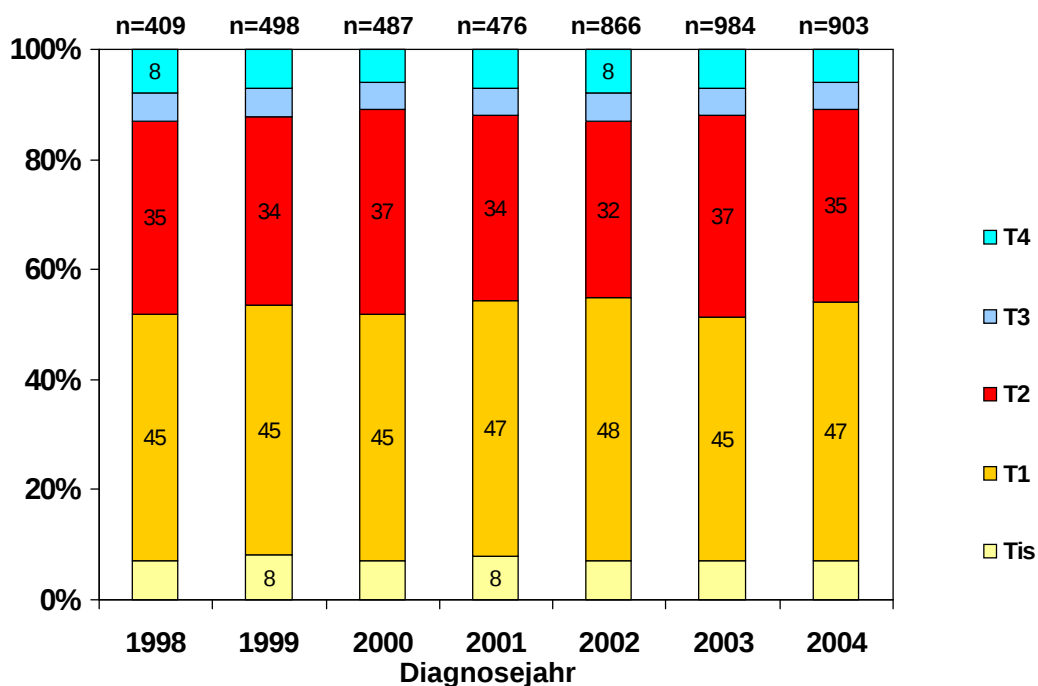
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=5504)

Relative Häufigkeit



T-Kategorie nach Diagnosejahr (n=4623)

Relative
Häufigkeit

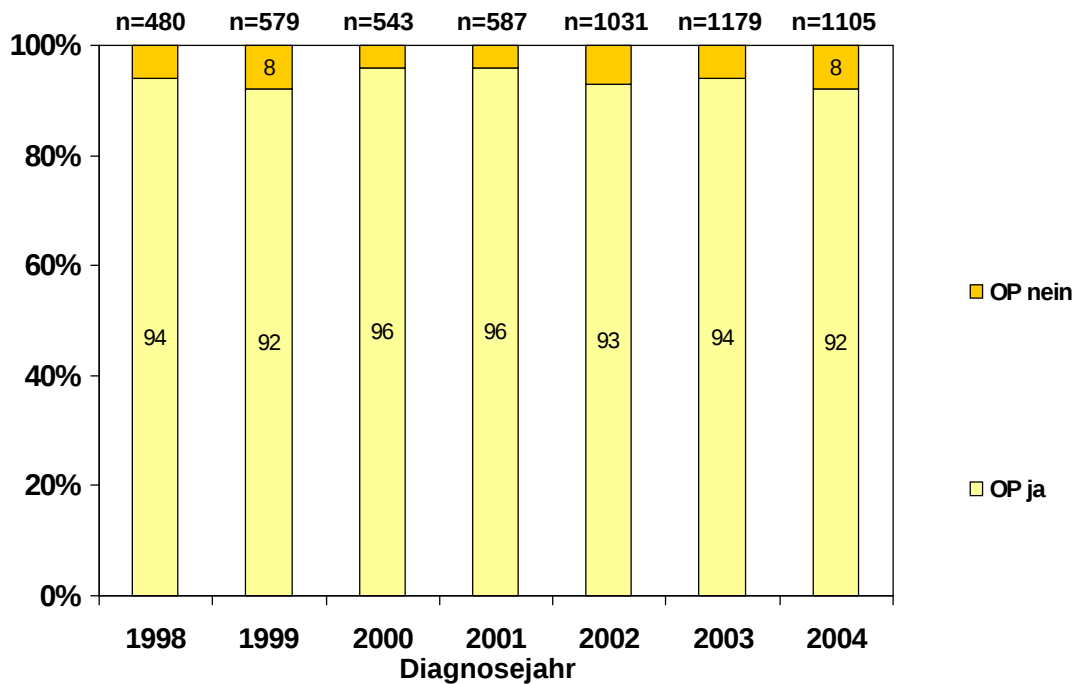


Anteil an Männern (n=5563)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Frauen	480	579	543	587	1031	1179	1105
	98,8%	98,8%	99,3%	99,2%	98,8%	98,9%	98,9%
Männer	6	7	4	5	12	13	12
	1,2%	1,2%	0,7%	0,8%	1,2%	1,1%	1,1%
Gesamt	486	586	547	592	1043	1192	1117

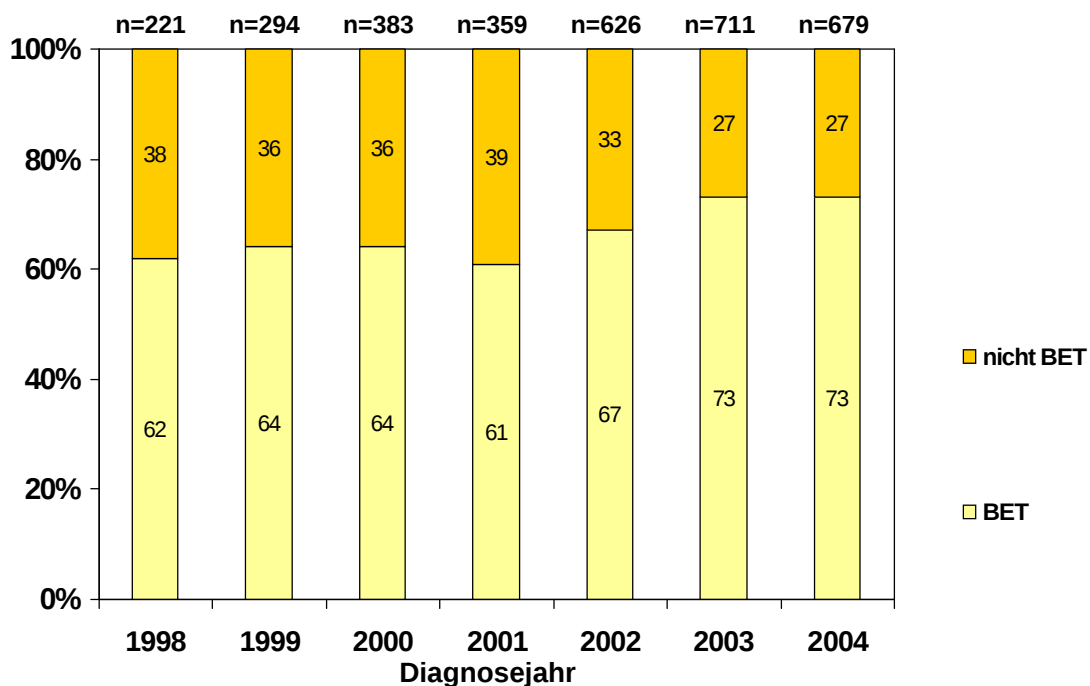
Anteil operierte Mamma-Ca (n=5504)

Relative
Häufigkeit



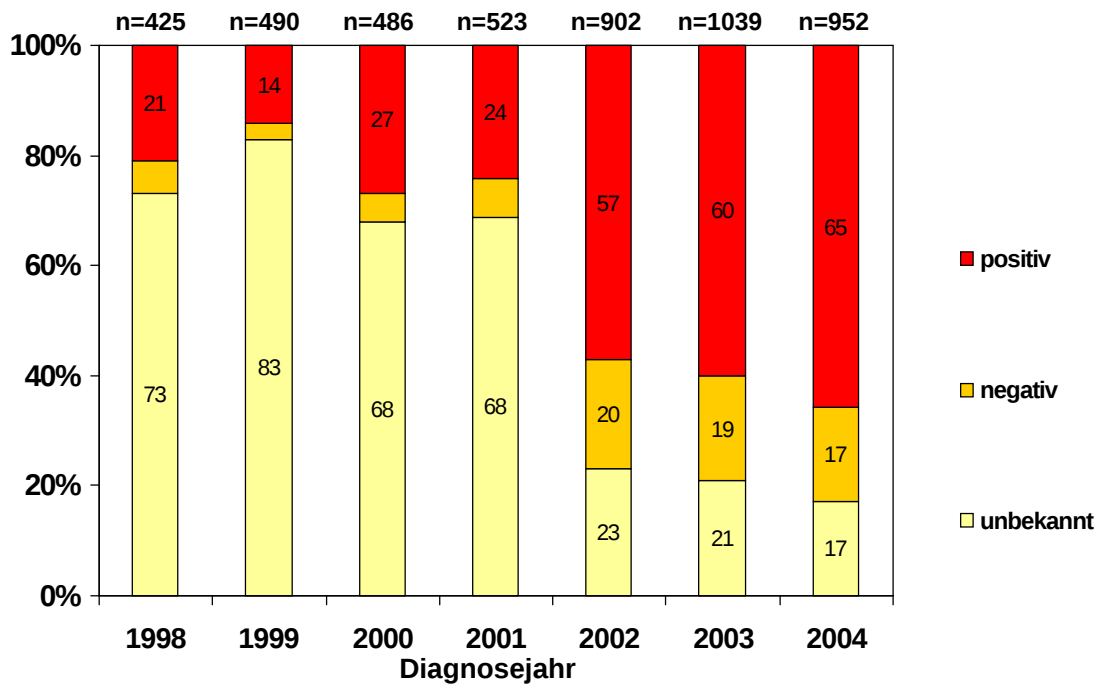
Brusterhaltende Therapie bei pT1/pT2 (n=3273)

Relative
Häufigkeit



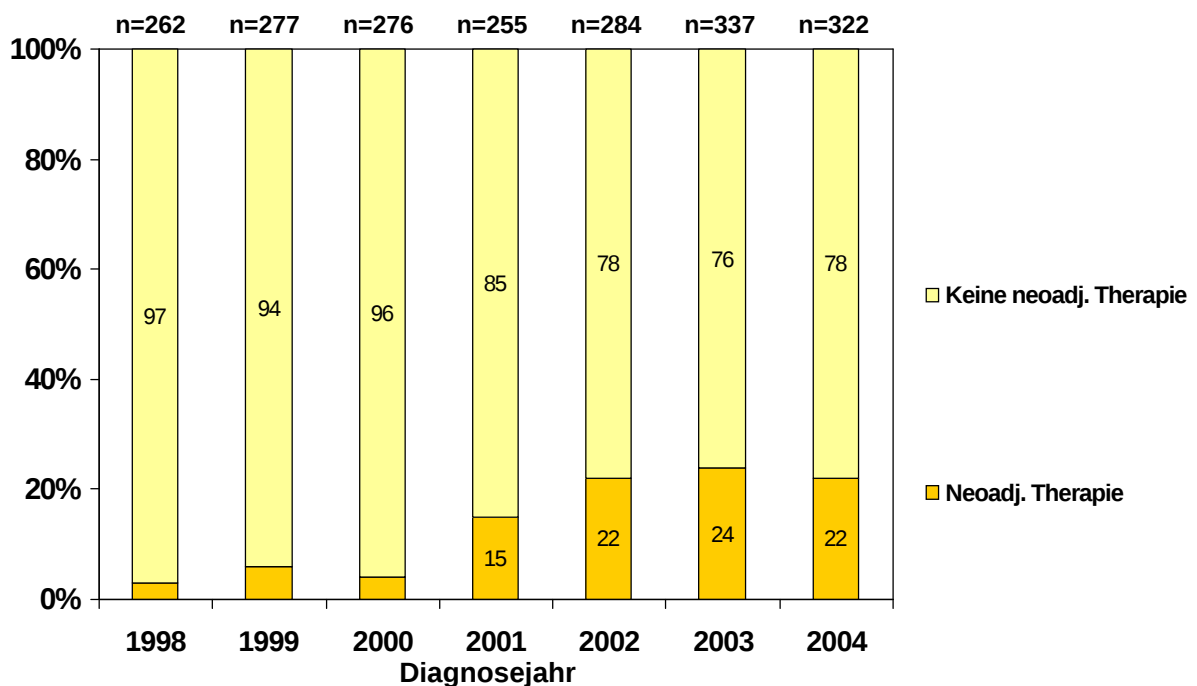
Hormonrezeptorstatus bei invasivem Mamma-Ca

Relative
Häufigkeit (n=4817)

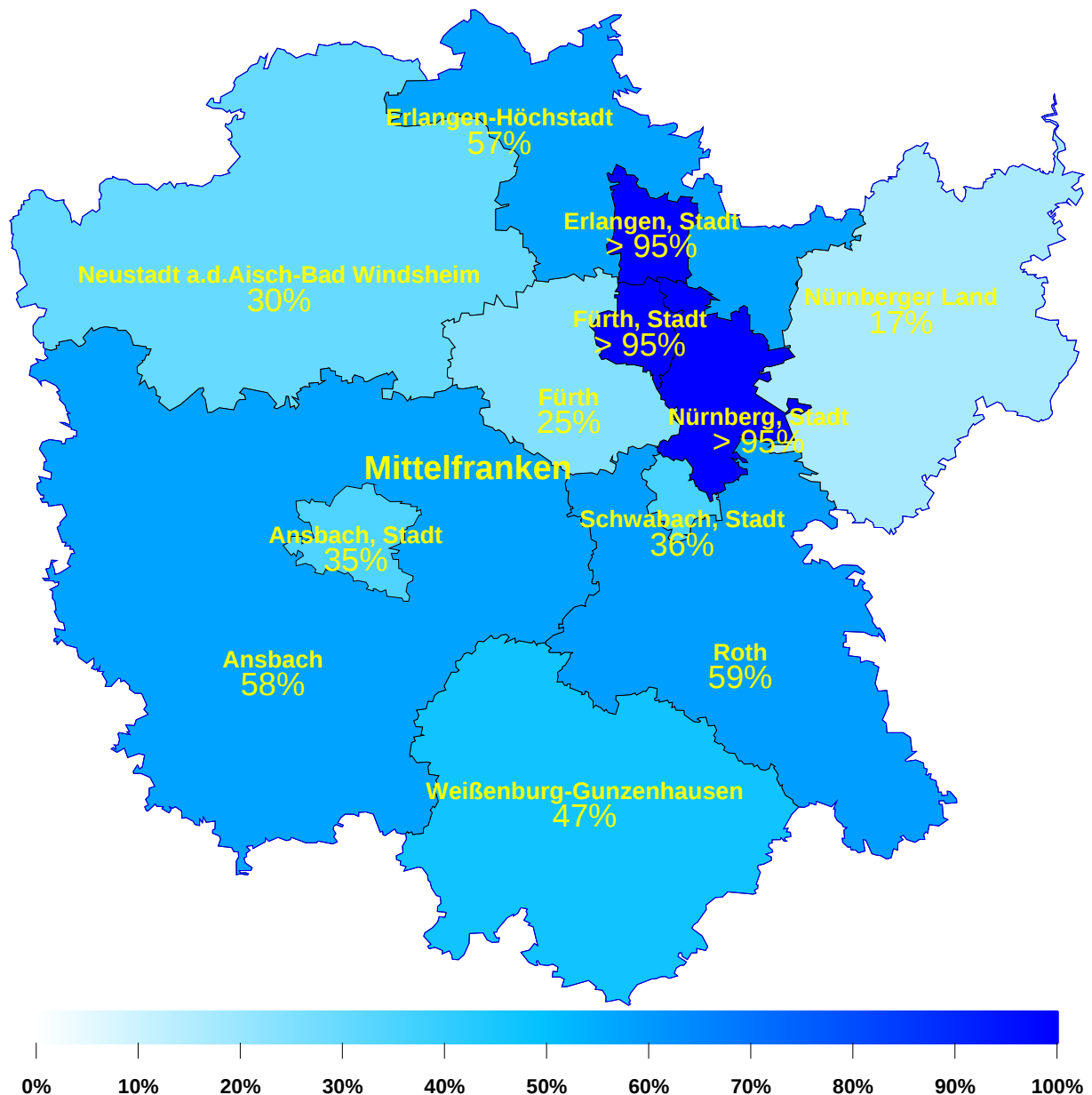


Anteil an neoadjuvanter Therapie (n=2013)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

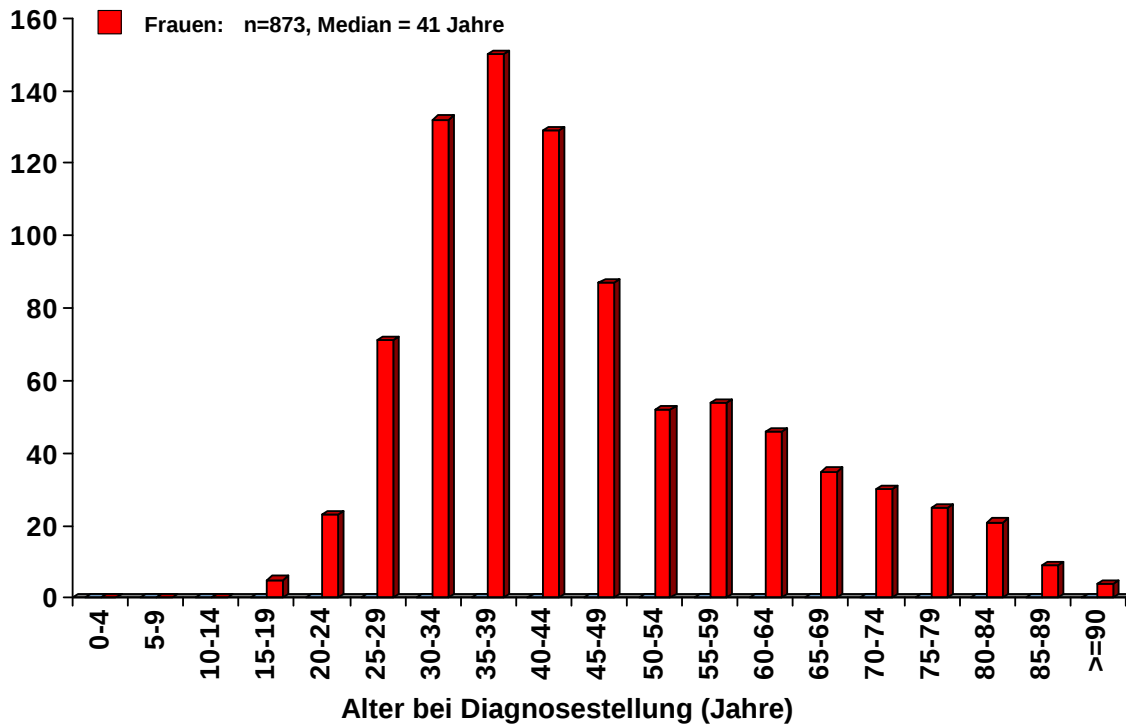


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

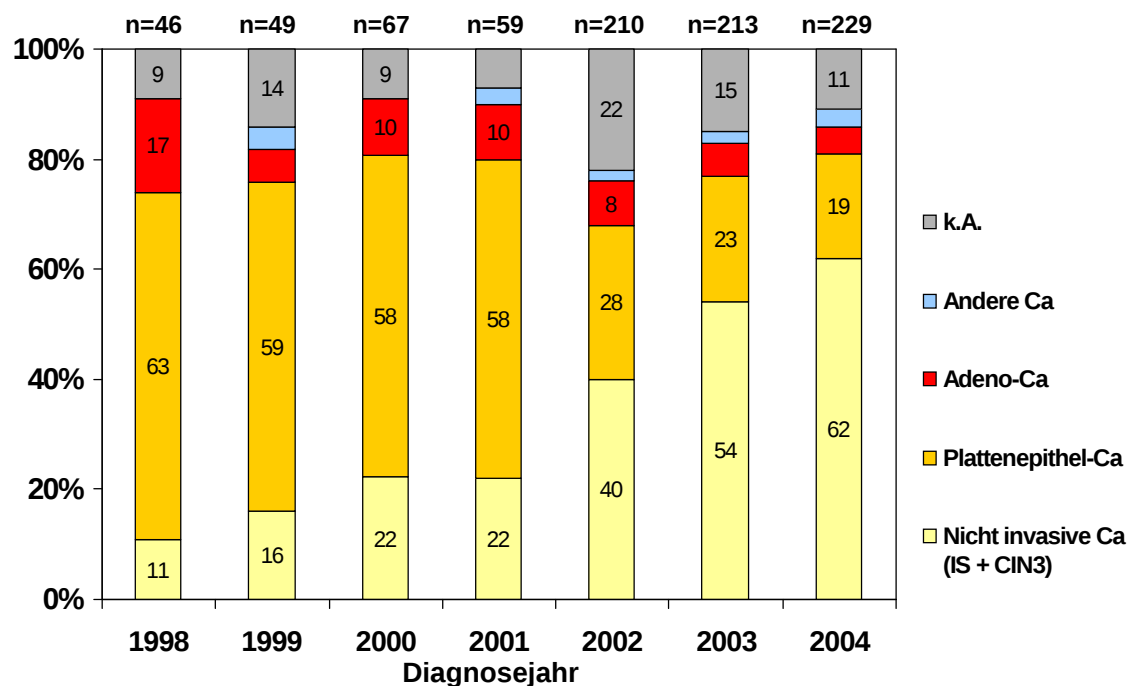
Dokumentierte Fälle	C53	86	Dokumentierte Fälle	C53	86
	D06	143	Erwartete Fälle		118
Gesamt		229	Vollzähligkeit		73%

Altersverteilung (n=873)

Anzahl (n)

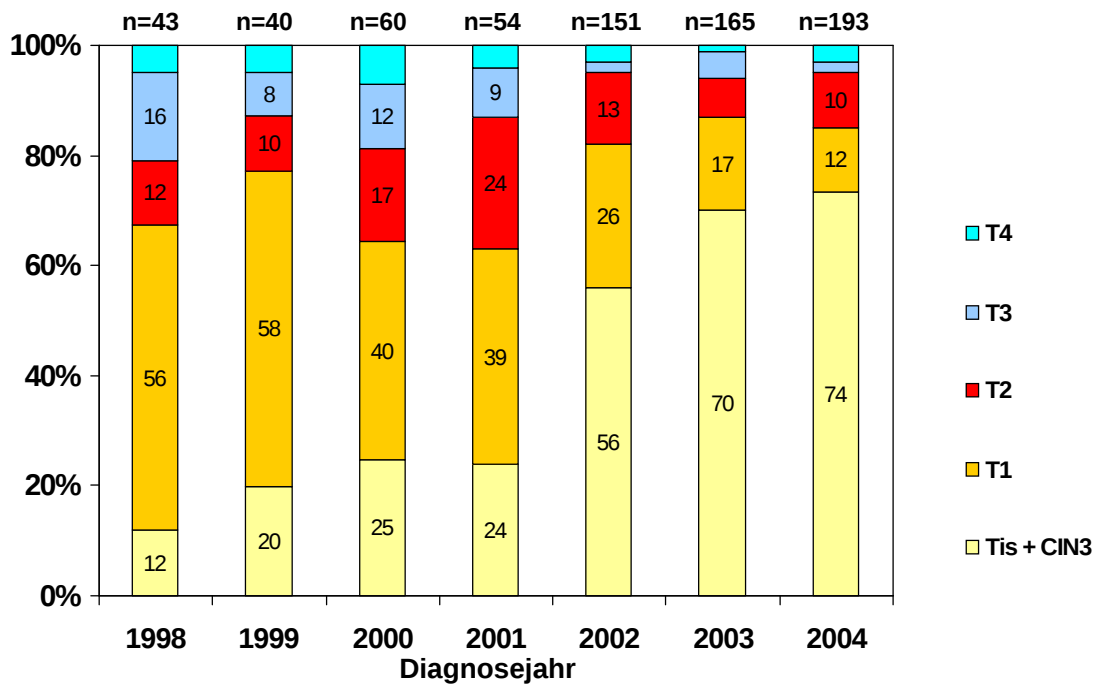


Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=873)

Relative
Häufigkeit

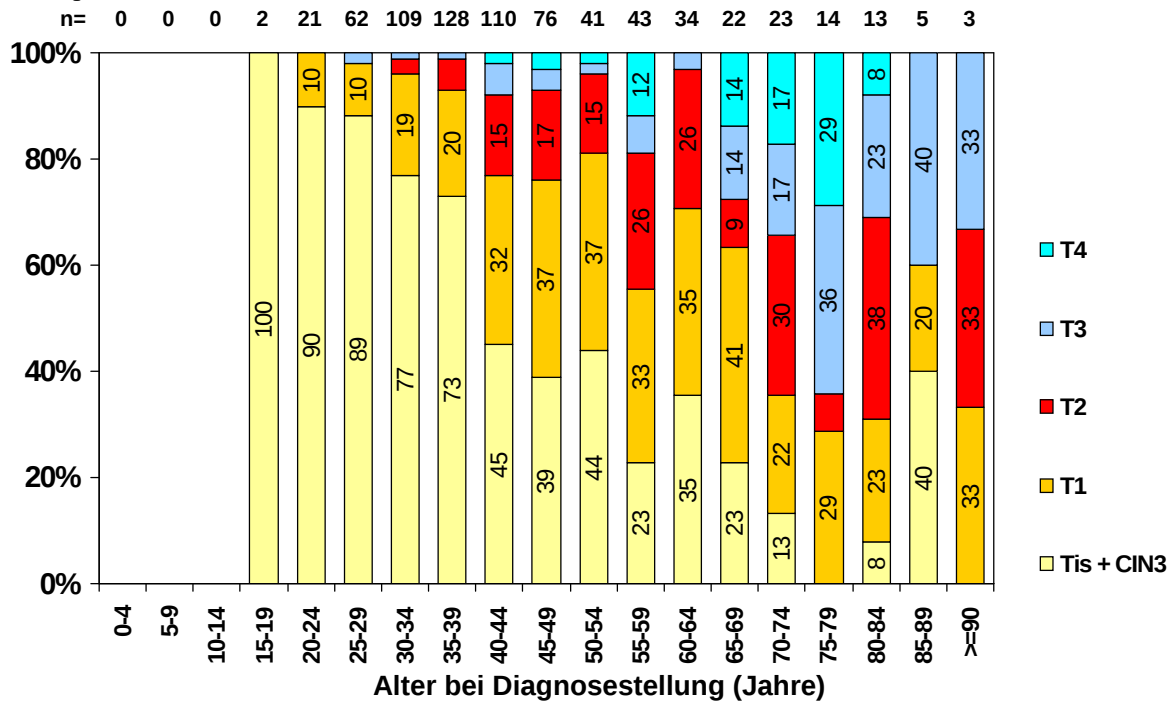
T-Kategorie nach Diagnosejahr (n=706)

Relative
Häufigkeit

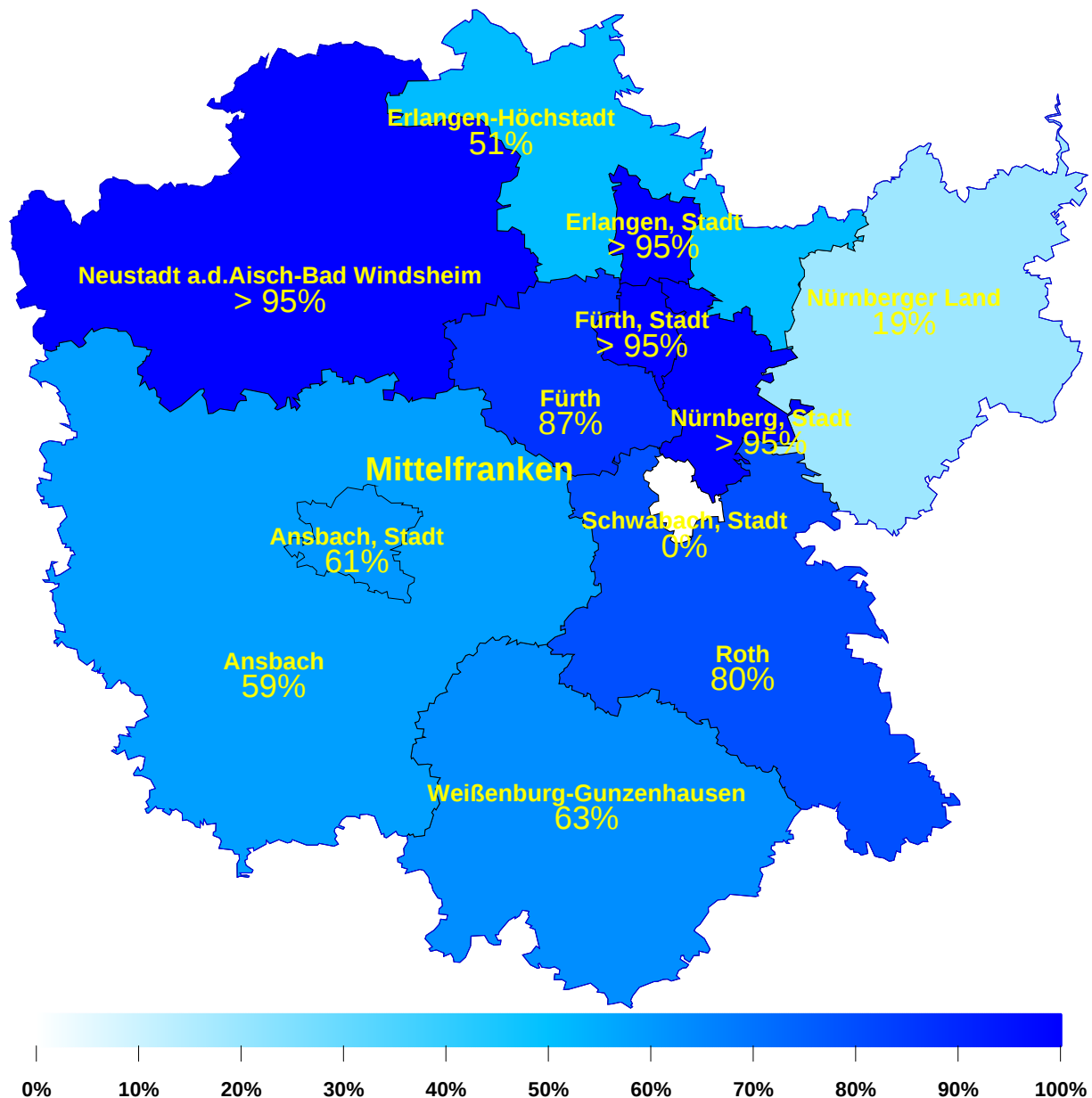


T-Kategorie nach Altersgruppen (n=706)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

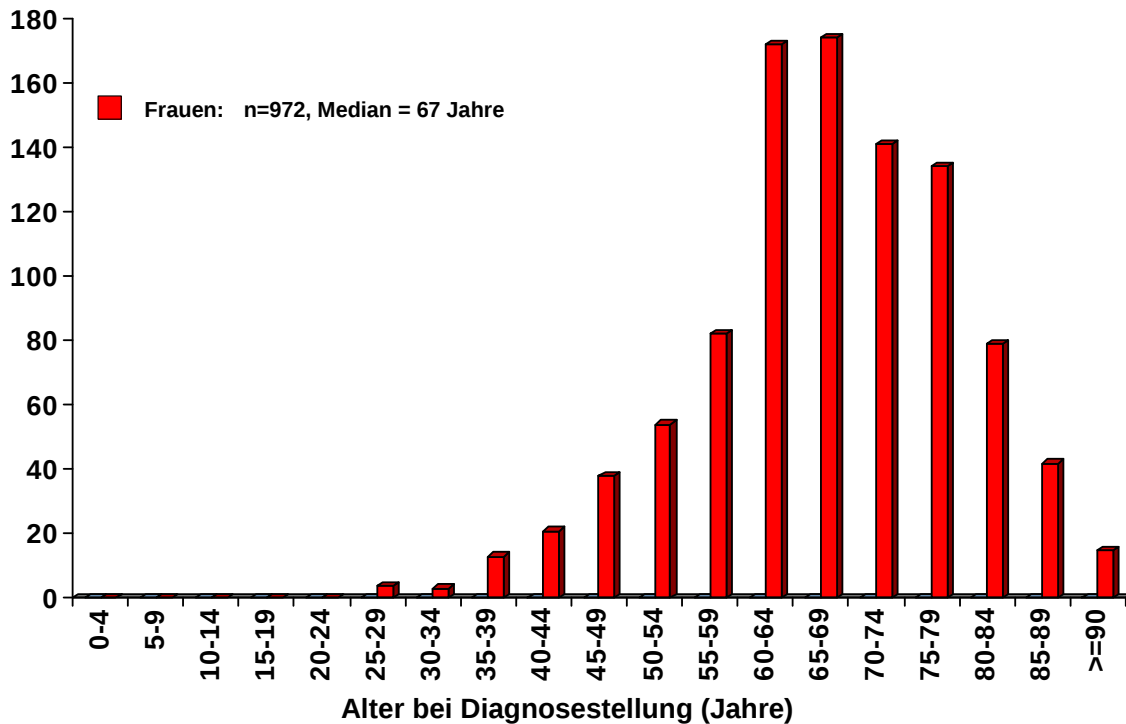


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C54	209	Dokumentierte Fälle	C54 – C55	210
			Erwartete Fälle		258
Gesamt		209	Vollzähligkeit		82%

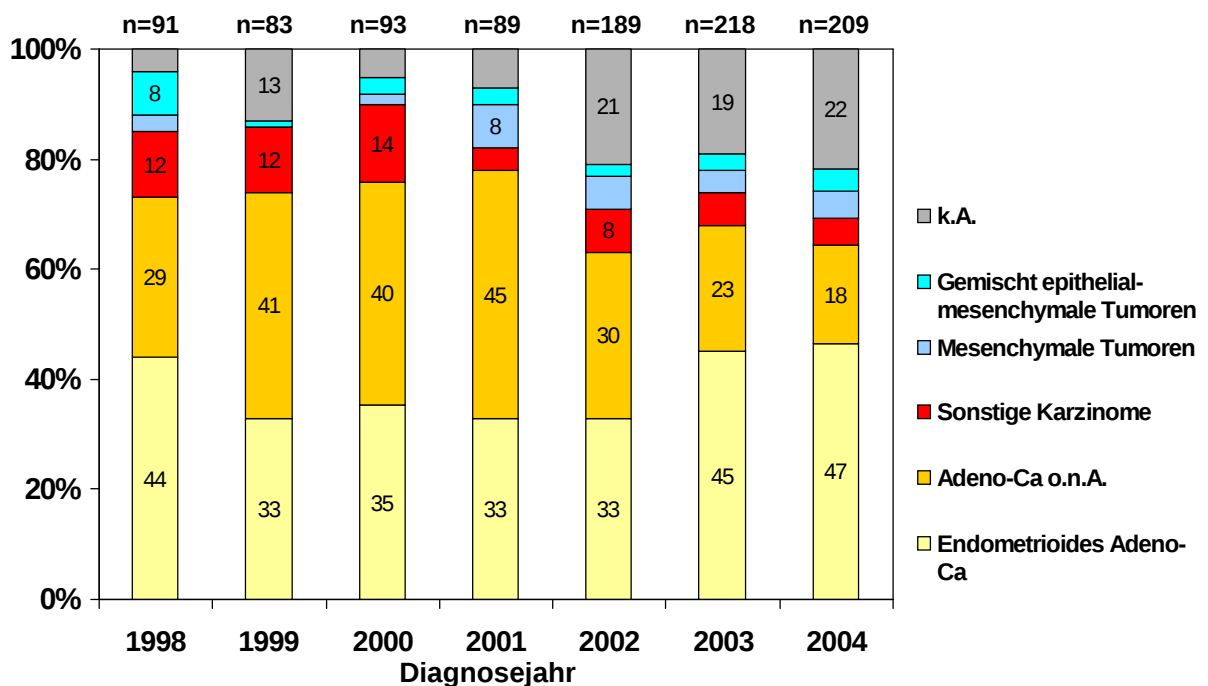
Altersverteilung (n=972)

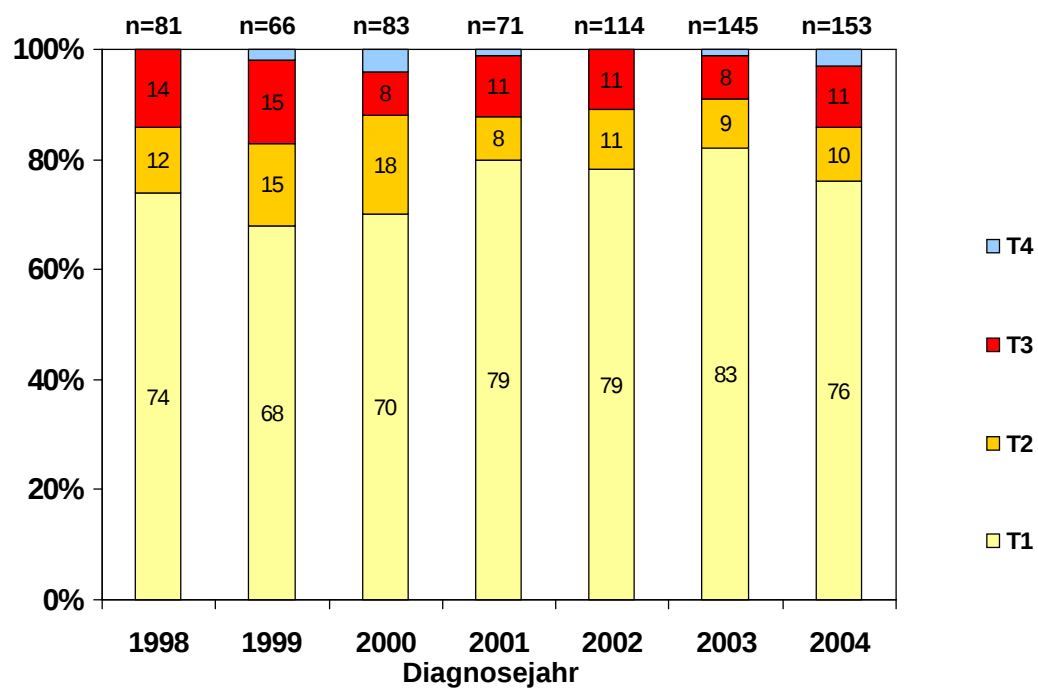
Anzahl (n)



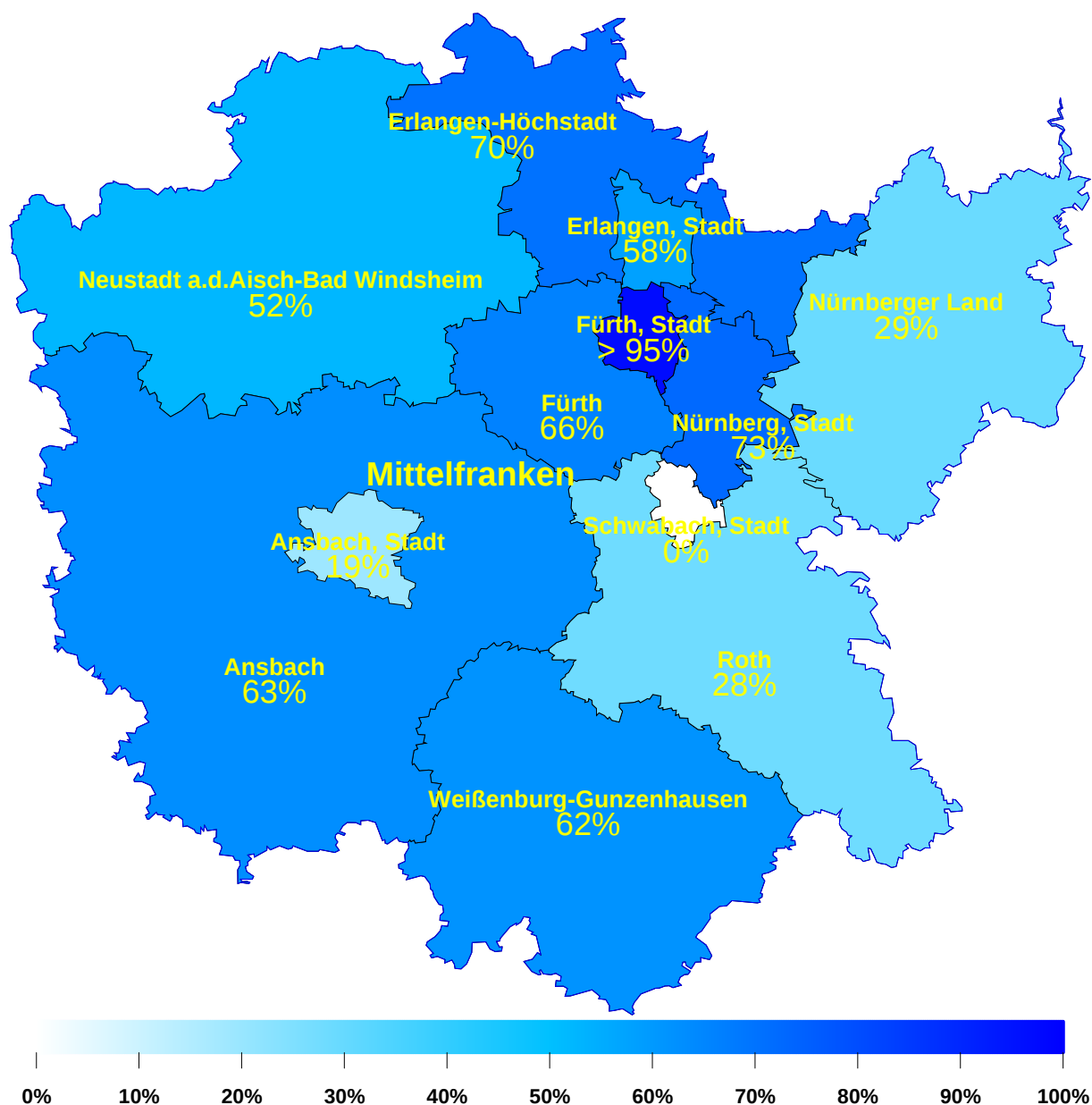
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=972)

Relative Häufigkeit



T-Kategorie nach Diagnosejahr (n=713)Relative
Häufigkeit

Vollzähligkeit nach Kreisen

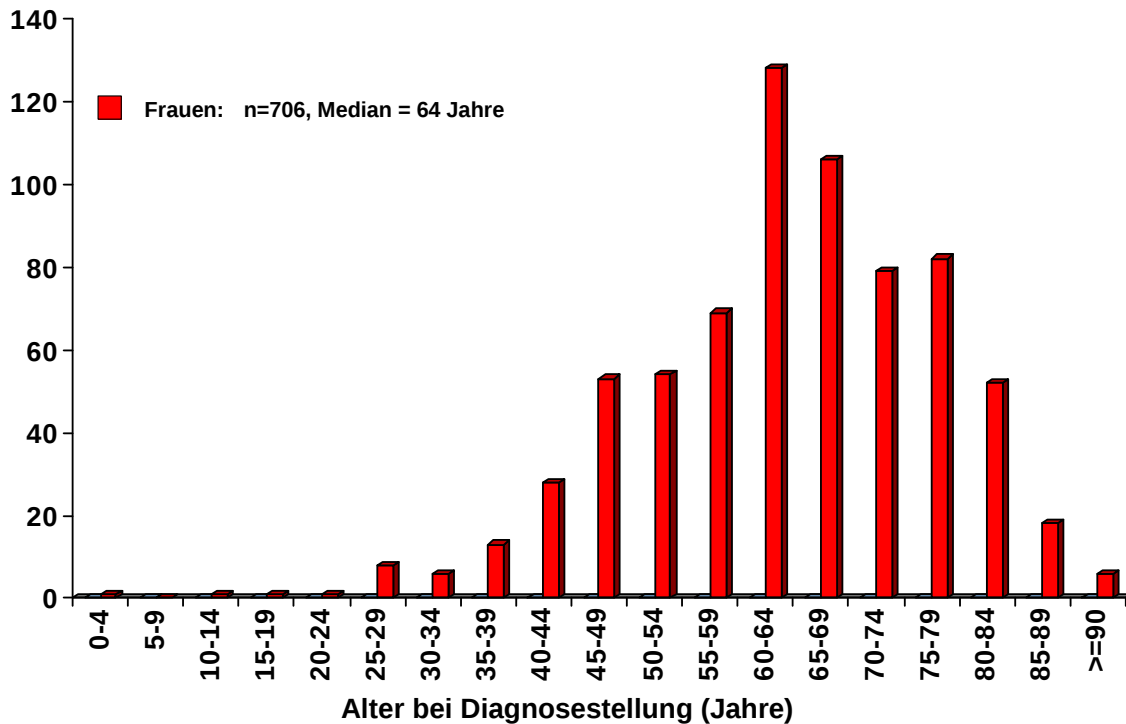


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C56	122
Erwartete Fälle		204
Vollzähligkeit		60%

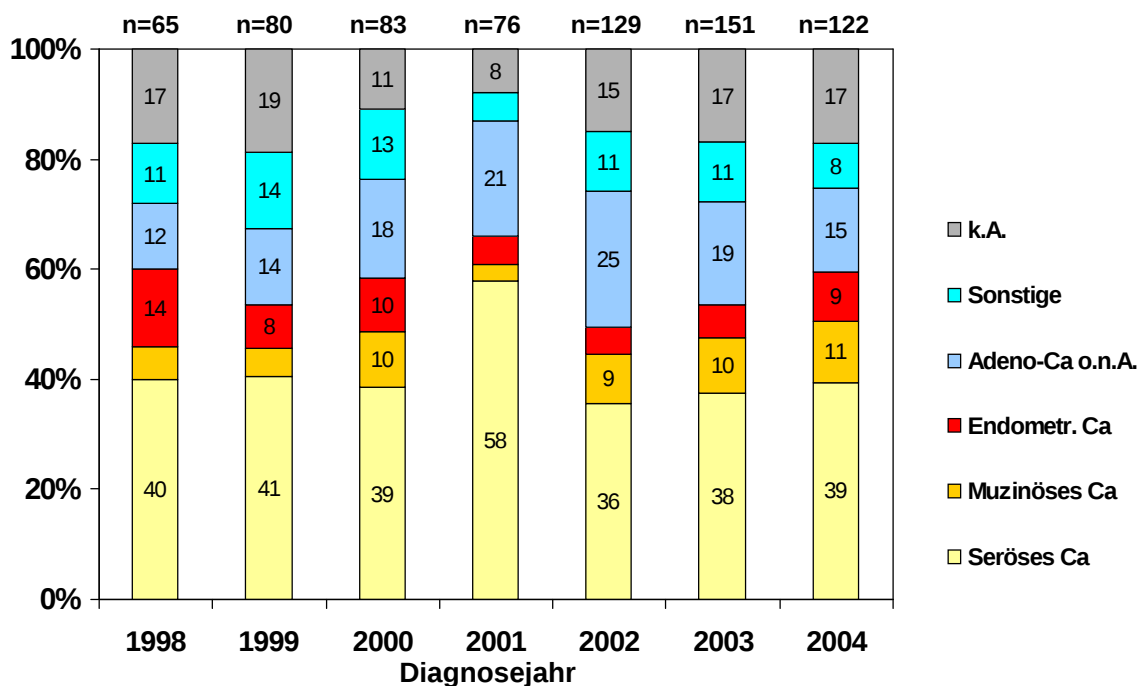
Altersverteilung (n=706)

Anzahl (n)



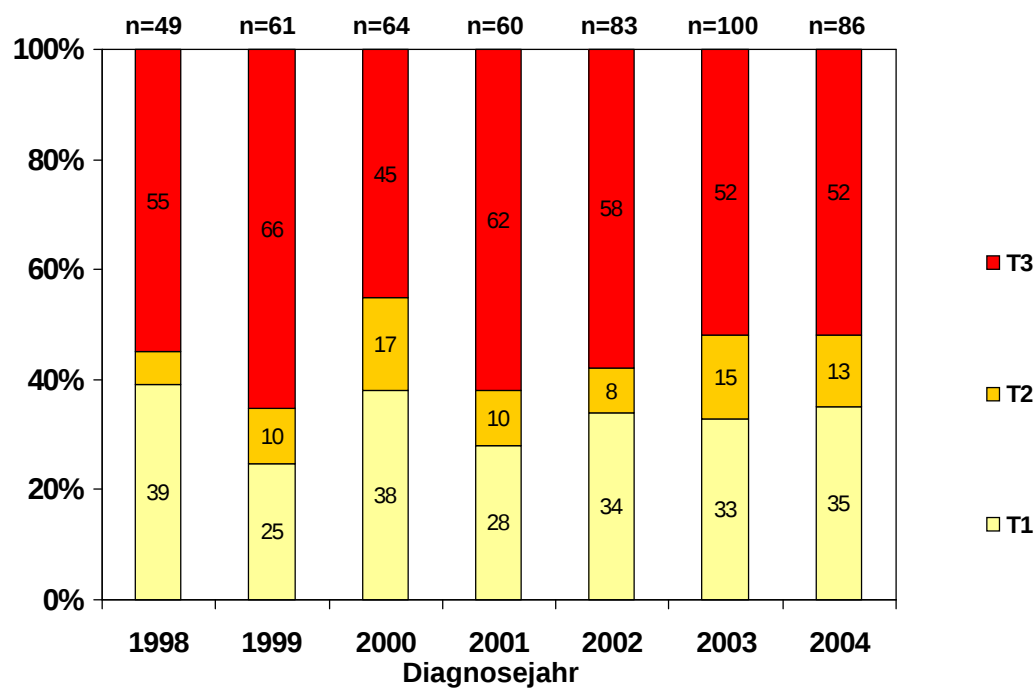
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=706)

Relative Häufigkeit

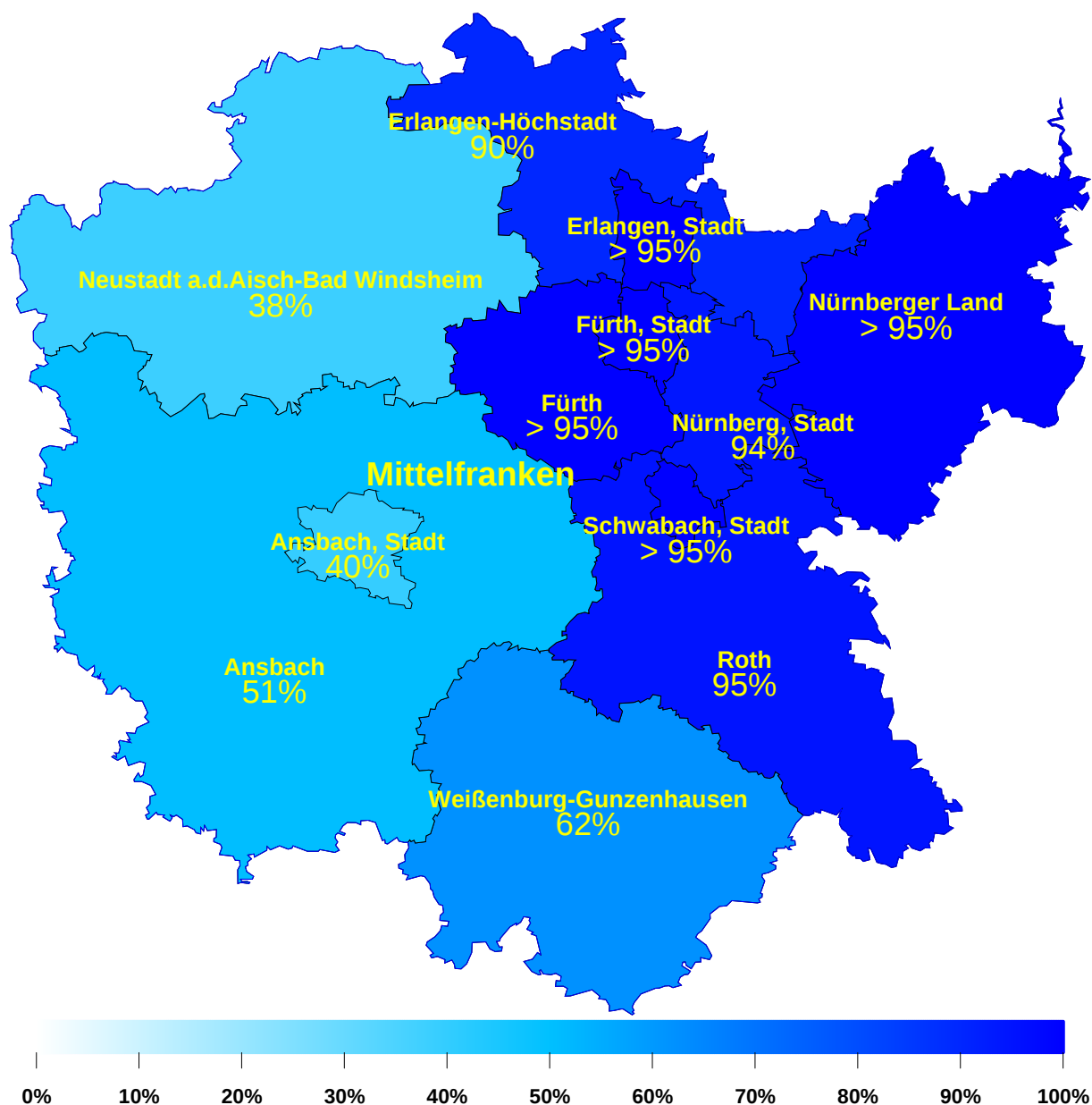


T-Kategorie nach Diagnosejahr (n=503)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

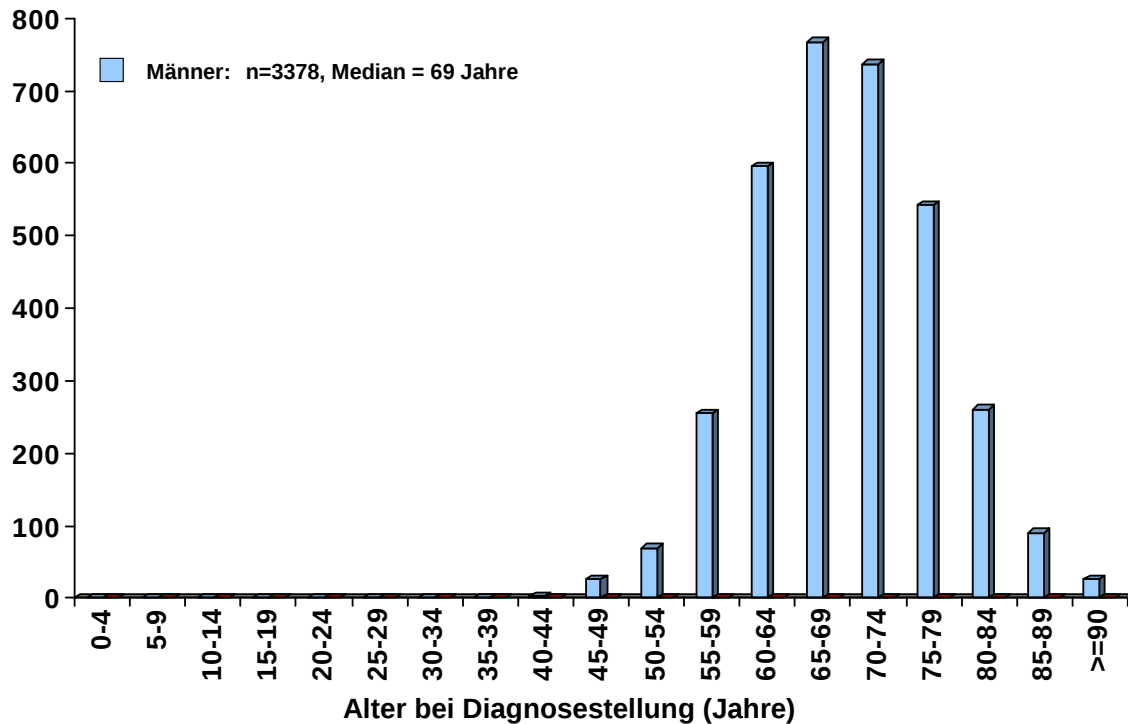


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

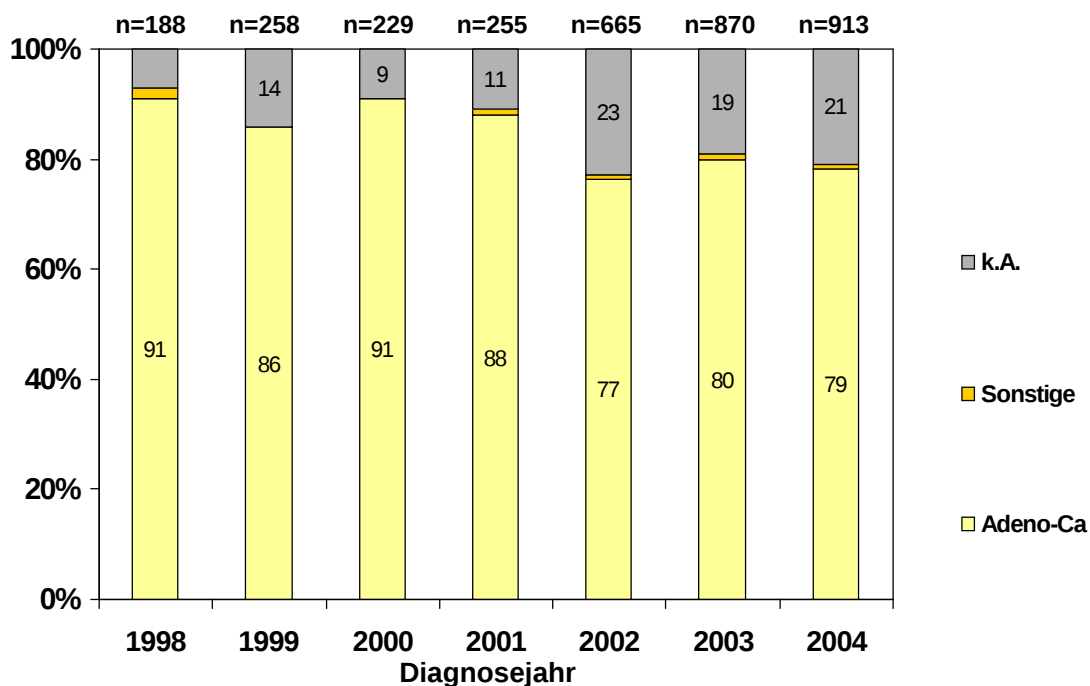
Dokumentierte Fälle	C61	913
Erwartete Fälle		1000
Vollzähligkeit		91%

Altersverteilung (n=3378)

Anzahl (n)

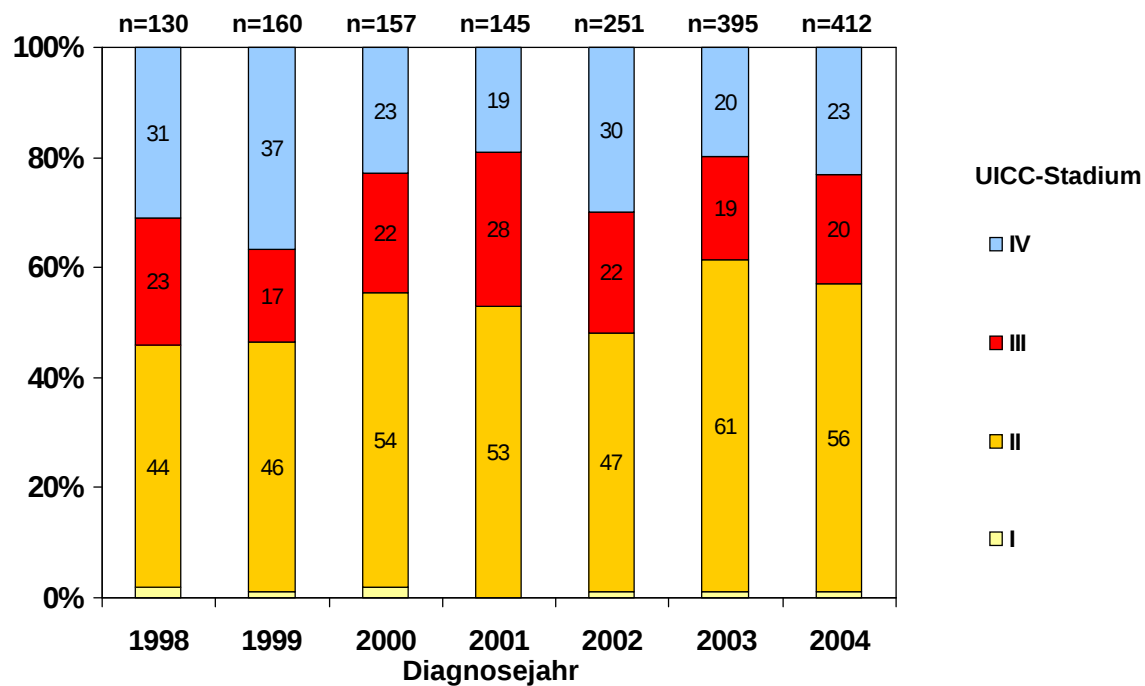


Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=3378)

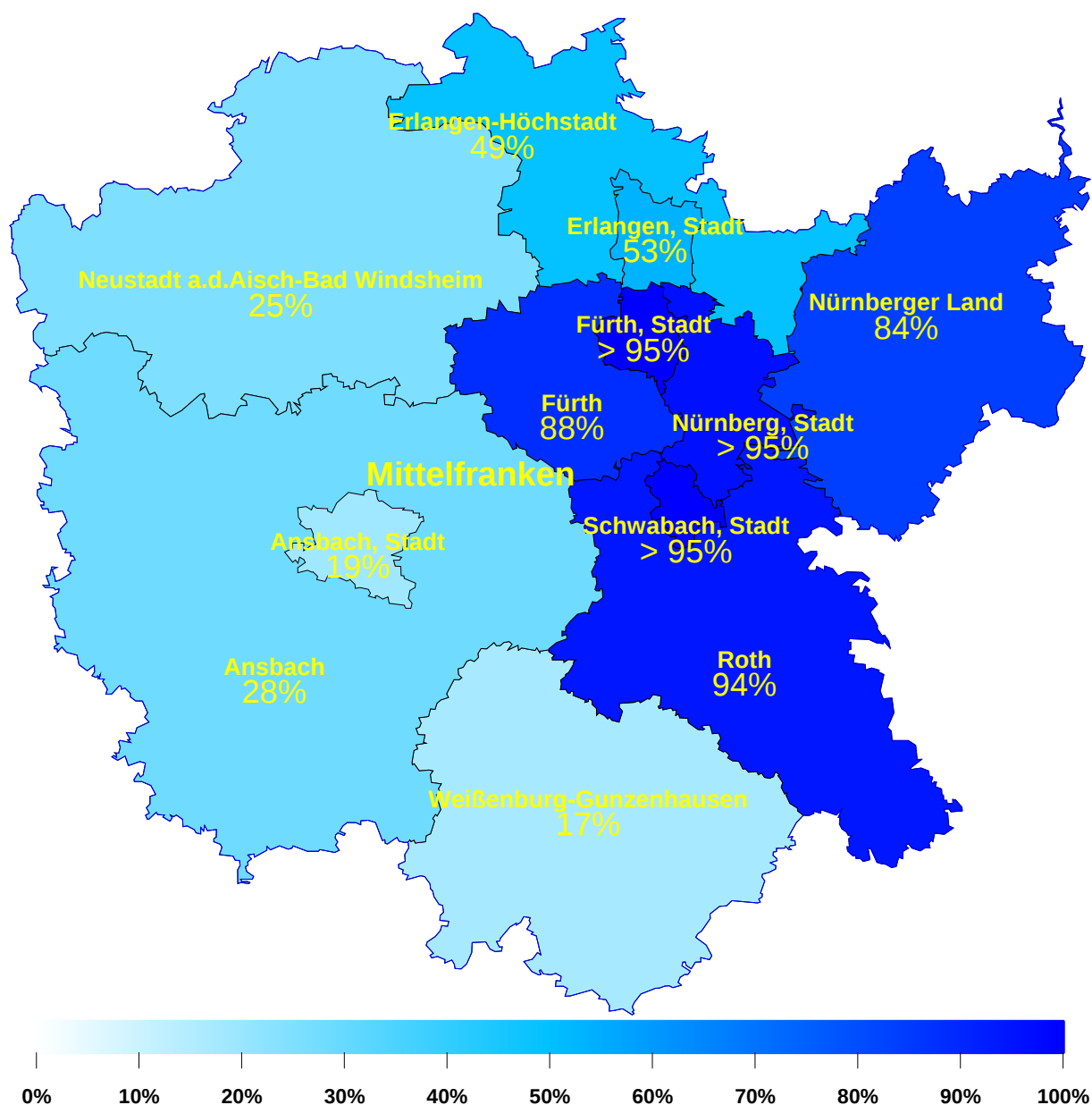
Relative
Häufigkeit

Stadiengruppen nach Diagnosejahr (n=1650)

Relative
Häufigkeit



Vollzähligkeit nach Kreisen

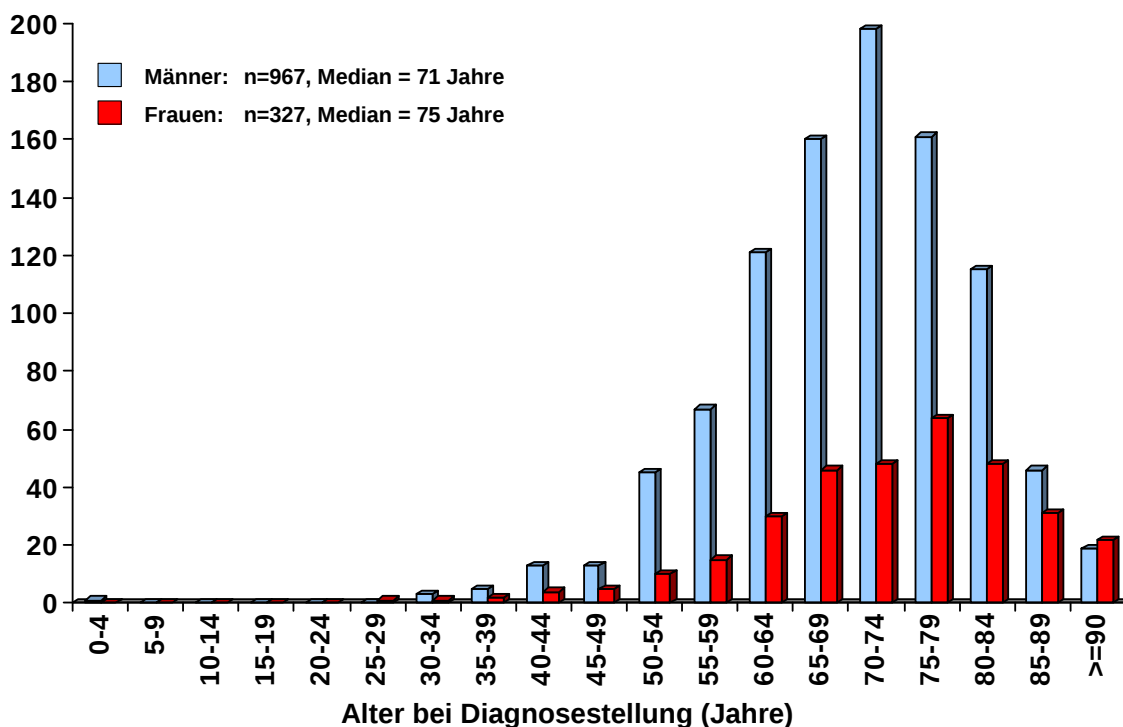


An das Klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg gemeldete Tumorneuerkrankungen aus dem **Diagnosejahr 2004:**

Dokumentierte Fälle	C67	300
Erwartete Fälle		410
Vollzähligkeit		73%

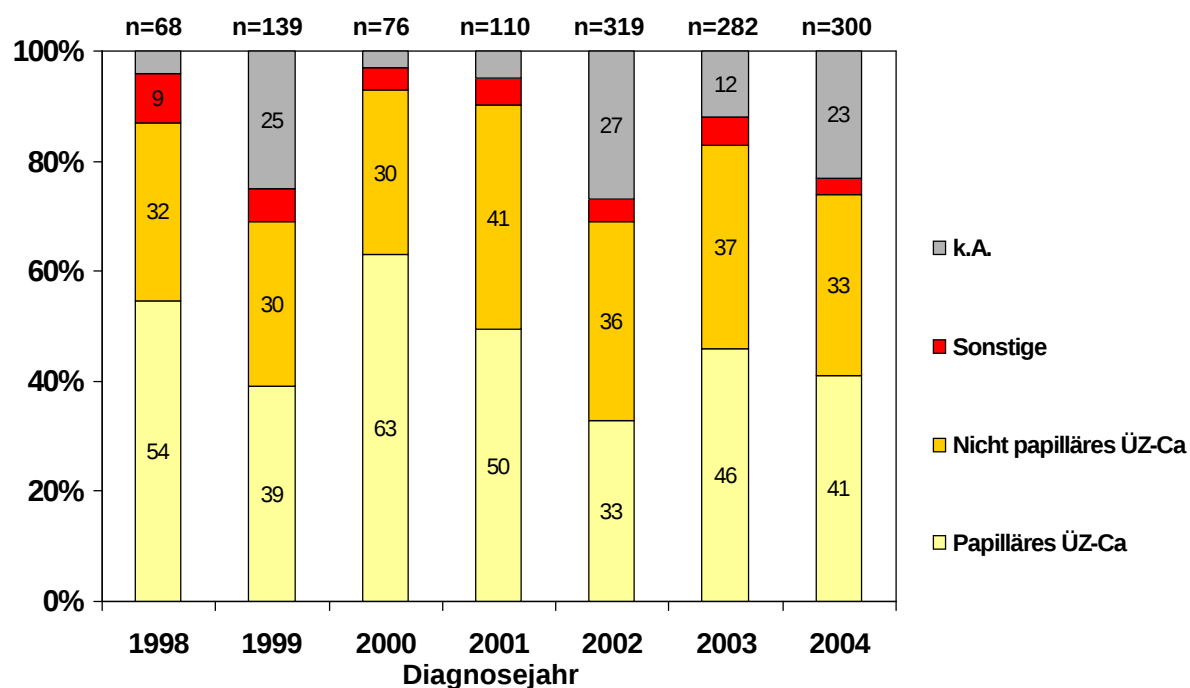
Altersverteilung nach Geschlecht (n=1294)

Anzahl (n)



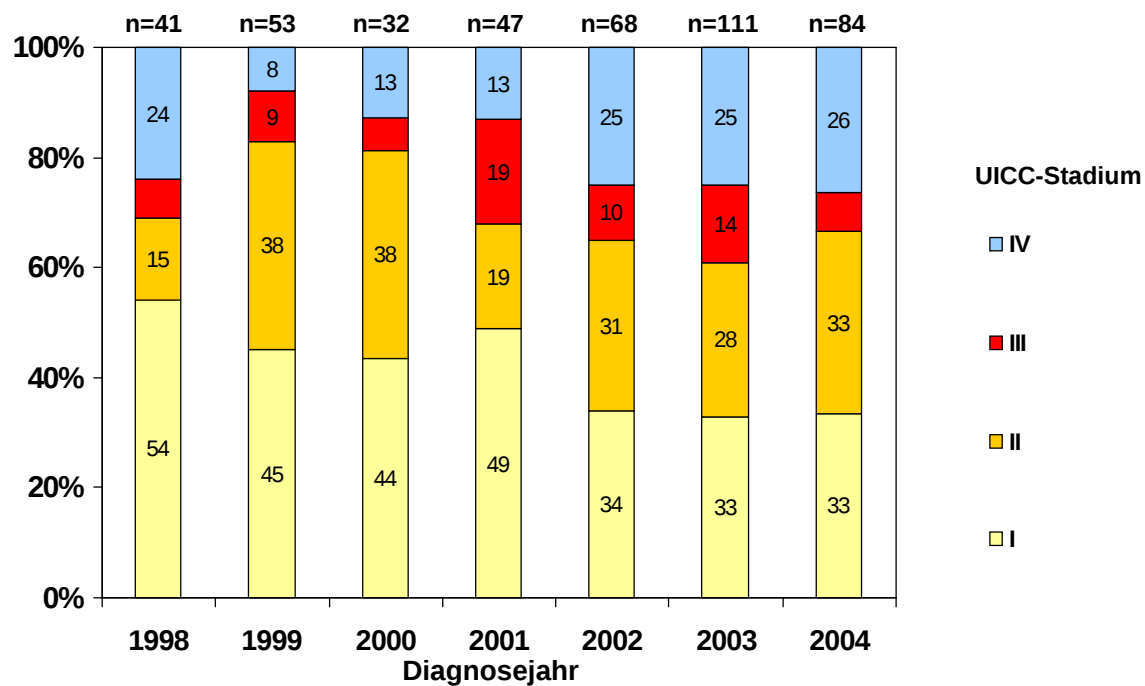
Histologische Typen nach Diagnosejahr (n=1294)

Relative Häufigkeit



Stadiengruppen nach Diagnosejahr (n=436)

Relative
Häufigkeit





Bevölkerungsbezogenes Krebsregister Bayern (BKR) Mitwirkende in Mittelfranken

In der folgenden Zusammenstellung sind alle Kliniken, Krankenhäuser, pathologische Institute, niedergelassene Ärzte und Gesundheitsämter dankbar erwähnt, die durch ihre ständige Kooperationsbereitschaft einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Bevölkerungsbezogenen Krebsregisters Bayern leisten. Genannt sind jeweils die Klinik/Abteilungsleitung und Hauptansprechpartner für die Dokumentation. Wir danken auch allen bayerischen Gemeinden, die uns den Abgleich des Life-Status ermöglichen.

A. Kliniken/Krankenhäuser

Ansbach

Klinikum Ansbach

- Chirurgie I
Dr. Kottsieper, Dr. Walz
- Gynäkologie
Dr. Hornbacher, Frau Dr. May
- Strahlentherapie
Dr. Ziegler
- Pathologie Ansbach
Dr. Berndt

Bad Windsheim

Klinik Bad Windsheim

- Innere Medizin
PD Dr. Dr. Nusko, Dr. Tex

Erlangen

Universitätsklinikum Erlangen

- Augenklinik
Prof. Dr. Kruse, Dr. Knorr
- Chirurgische Klinik
Prof. Dr. Hohenberger, Frau PD Dr. Merkel
- Frauenklinik
Prof. Dr. Beckmann, Dr. Fasching
- Hautklinik
Prof. Dr. Schuler, Frau Dr. Schuler-Thurner, PD Dr. Schultz
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik
Prof. Dr. Iro, Dr. Waldfahrer
- Kinder- und Jugendklinik
Prof. Dr. Rascher, Prof. Dr. Holter
- Medizinische Klinik 1 - Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie
Prof. Dr. Hahn, PD Dr. Herold, Dr. Boxberger
- Medizinische Klinik 2 - Kardiologie und Angiologie
Prof. Dr. Daniel, Prof. Dr. Flachskamp
- Medizinische Klinik 3 - Rheumatologie, Immunologie und Onkologie
Prof. Dr. Schett, Prof. Dr. Harrer, Dr. Rösler, Frau Dr. Helm
- Medizinische Klinik 4 - Nephrologie und Hypertensiologie
Prof. Dr. Eckardt, PD Dr. Hugo

Verzeichnis der Melder

- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik
Prof. Dr. Dr. Neukam, Dr. Dr. Keßler
- Neurochirurgische Klinik
Prof. Dr. Buchfelder, PD Dr. Nimsky, Dr. Neidhardt
- Neurologische Klinik
Prof. Dr. Schwab
- Nuklearmedizinische Klinik
Prof. Dr. Kuwert, Dr. Römer
- Orthopädische Klinik
Prof. Dr. Forst, Dr. R. Schmidt
- Strahlenklinik
Prof. Dr. Sauer, Prof. Dr. Grabenbauer
- Urologische Klinik
Prof. Dr. Schrott, Dr. Engehausen
- Pathologisches Institut
Prof. Dr. Papadopoulos, Frau Gleixner

Waldkrankenhaus St. Marien

- Chirurgische Klinik
Dr. Brütting, Dr. Harder
- Medizinische Klinik II
PD Dr. Preclik, Dr. Frank

Fürth

Klinikum Fürth

- Chirurgische Klinik 1
Prof. Dr. Rupprecht, PD. Dr. Günther
- Frauenklinik
Prof. Dr. Hanf, Dr. Frühinsfeld
- Medizinische Klinik I
Prof. Dr. Worth, Dr. Fischer
- Medizinische Klinik II
Prof. Dr. Schneider, PD Dr. Fink
- Strahlenklinik
Dr. Guttenberger
- Urologische Klinik
Prof. Dr. Herrlinger
- Pathologisches Institut
Prof. Dr. Dworak

Euromed Clinic

- Dermatologie
Dr. Neugebauer, Dr. Birk
- Gynäkologie
Dr. Kleine-Gunk, Dr. Taeuber
- Hals-Nasen-Ohren-, Kopf- und Halschirurgie
Prof. Dr. Wolf
- Innere Medizin
Dr. Mocny
- Urologie
Prof. Dr. Ebert, Prof. Dr. Schmitz-Dräger, Prof. Dr. Weißbach



Höchstadt

Kreiskrankenhaus St. Anna

- Innere Abteilung
Dr. Laugwitz, Dr. Zehl
- Chirurgische Abteilung
Dr. Herzing

Lauf

Krankenhaus Nürnberger Land

- Innere Abteilung
Dr. Goltz
- Viszeralchirurgie
Dr. Munkert

Neuendettelsau

DiaMed Centrum - Clinic Neuendettelsau

- Chirurgische Abteilung
Dr. Enz, Dr. Winkler

Neumarkt

Klinikum Landkreis Neumarkt

- Urologie
Dr. Geist

Neustadt a.d. Aisch

Klinik Neustadt

- Chirurgie
Dr. Wilkening
- Gynäkologie
Jacek Goldzinski

Nürnberg

Klinikum Nürnberg Nord

- Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Prof. Dr. Germer, Dr. Köhler
- Augenklinik
Prof. Dr. Koniszewski
- Klinik für Frauenheilkunde
Frau Prof. Dr. Brucker
- Hals-, Nasen- und Ohrenklinik
Prof. Dr. Bonkowsky, Dr. Wolff
- Hautklinik
Prof. Dr. Paul, Dr. Ertner
- Medizinische Klinik 1
Dr. Koch, Frau Dr. Götz-Schupp
- Medizinische Klinik 3
Prof. Dr. Ficker, Dr. Fink
- Medizinische Klinik 4
Prof. Dr. Eckardt

Verzeichnis der Melder

- Medizinische Klinik 5
Prof. Dr. Wilhelm, PD. Dr. Birkmann, Dr. Denzel
- Medizinische Klinik 6
Dr. Schönekeas
- Strahlentherapie
Prof. Renner, Dr. Birkenhake
- Urologische Klinik
Prof. Dr. Bornhof, Dr. Walther
- Interdisziplinäres Brustzentrum
Frau Prof. Dr. Brucker, Dr. Koch
- Institut für Pathologie
Prof. Dr. Wünsch

Klinikum Nürnberg Süd

- Kinderchirurgie
Frau Dr. Leriche
- Medizinische Klinik 8
PD Dr. Zahn
- Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Prof. Dr. Dr. Farmand, Dr. Dr. Gerlich
- Klinik für Neurochirurgie
Prof. Dr. Steiner, Frau Wiesnet
- Neurologische Klinik
Prof. Dr. Erbguth
- Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie
PD Dr. Reichert

Kliniken Dr. Erler

- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
PD Dr. Eibl-Eibesfeldt
- Klinik für Orthopädie
Prof. Dr. Stuhler, Dr. Rikart

St. Theresienkrankenhaus

- Innere Abteilung
Prof. Dr. Pichl, Dr. Röbbke
- Gynäkologische Belegabteilung
Dr. Matthai, Frau Dr. Goetzmann, Frau Dr. Brehm

Krankenhaus Martha-Maria

- Chirurgische Klinik
Prof. Dr. Gentsch, Dr. Bohn
- Medizinische Klinik
PD Dr. Schwab, Dr. Piniek
- Urologische Klinik
Prof. Dr. Kühn

Parsberg

Kreiskrankenhaus

- Innere Medizin
Dr. Munzinger



Roth

Kreisklinik

- Chirurgie

Dr. Rogenhofer, Dr. Erdweg, Dr. Ulowetz

- Innere Medizin

Dr. Asshoff, Dr. Barthel

Rothenburg

Krankenhaus

- Chirurgie

Dr. Kerscher

- Gynäkologie

Dr. Reu

Schwabach

Stadtkrankenhaus

- Allgemein- und Unfallchirurgie

Prof. Dr. Schweiger, Dr. Jakob

- Innere Medizin

Dr. Grau

- Gynäkologie

Dr. Klant

Schwarzenbruck

Krankenhaus Rummelsberg

- Orthopädische Klinik Wichernhaus

Prof. Dr. Zeiler, Dr. Schuseil

Weißenburg

Kreiskrankenhaus

- Chirurgie

Dr. Meyer

- Innere Abteilung

Dr. Jatzwauk

B. Niedergelassene Ärzte

Altdorf

Dr. Kirsch, Urologe

Michael Wottgen, Frauenarzt

Ansbach

Dr. Hahn/Dr. Müller, Hämato-Onkologen

Dr. Neudeck, Hautarzt

Dr. Siewert-Neudeck, Dr. Schwarz, Dipl.-Med. Siering, Frauenärzte

Dr. Weihe, Frauenarzt

Dr. Zahn, Internist

Verzeichnis der Melder

Bad Windsheim

Dr. Michael Gampe, Frauenarzt
Christian Schmölz, HNO-Arzt

Dinkelsbühl

Dr. Keller/S. Rohe, Frauenärzte
Dr. Winter/Dr. Ziegler, Hautärzte

Eckental

Dr. Dennerlein, Hautärztin
Dr. Reit, Internist

Ellingen

Gerhard Gagsteiger, Facharzt für Allgemeinmedizin

Engelthal

Dr. Richter, Allgemeinarzt

Erlangen

Dr. Eckart, Hämato-Onkologe
Dr. Pöschel, Frauenärztin
Dr. Preiß/Dr. Schaubschläger, Internisten
Dr. Rahemi-Pour, Hautarzt
Dr. Schenk, Internist
Dres. Schirner, Hautärzte
Dr. Urbanek, Praktischer Arzt

Feuchtwangen

Dr. Hop, Frauenarzt

Fürth

Dr. Fuchs/Dr. Dotzler, Frauenärztinnen
Dr. Heiland, Urologe
Dr. Kalb, Urologe
Dr. Lex, Internist
Dipl.-Med. Mrachacz, Pathologe
Dr. Riemann/Dr. Schell/Dr. Krause, HNO-Ärzte
Dr. Rittger, Frauenärztin
Dr. Wilke, Internist

Heidenheim

Dr. Neumann, Allgemeinarzt

Herzogenaurach

Dr. Bucher, HNO-Arzt
Dr. Henschel/S. Grunert, Urologen
Dr. Nembach, Internist
Dr. Tanisdil/Dr. Fischer, Frauenärztinnen

Heßdorf

Dr. Bayerschmidt, Allgemeinarzt



Verzeichnis der Melder

Muhr am See

Dr. Göttler/Dr. Sievert, Internisten

Neustadt a. d. Aisch

Dr. Berfelde/Dr. Schubert, Urologen

Nürnberg

Dr. Baysal/Dr. Freitag, HNO-Ärzte

Dr. Gruber/Dr. Pittroff, Chirurgen, Handchirurgen

Dr. Zimber, Hämatologisch-onkologische Schwerpunktpraxis

Dr. Huber, Radiologin

Dr. Niederkorn-Schrader, Lungenärztin

Dr. Pichler, Frauenärztin

Dr. Rometsch, Hautarzt

Dr. Schauer, Internist

Dr. Türk, Hautarzt

Dr. Vogel/Dr. Walther, Hautärzte

Oberasbach

Dr. Neubaum, Hautärztin

Roth

Dr. Braig/Dr. Radlmaier, Urologen

Dr. Fischer/Dr. Grüner/Dr. Horn, Frauenärzte

Dr. Hahn/Dr. Brandt, Internisten

Dr. Huschka/Dr. Rau/Dr. Frank, Hautärzte

Schwabach

Dr. Engel, Orthopäde

Dipl.-Med. Meyer, Urologe

Stein

Dr. Kappesser, Hautarzt

Uffenheim

Dr. Postulka, Frauenarzt

Uttenreuth

Dr. Bühler-Singer/Dr. Schuch, Hautärztinnen

Dr. Lehnert, Internist

Weißenburg

Dr. Graf./Dr. Merkl, Urologen

Rudolf Löschel, Frauenarzt

Dr. Tönnies/Dr. Weichmann, HNO-Ärzte

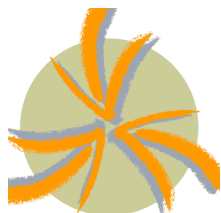


C. Gesundheitsämter in Mittelfranken

- Gesundheitsamt Ansbach
- Gesundheitsamt Erlangen-Höchstadt
- Gesundheitsamt Fürth
- Gesundheitsamt Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
- Gesundheitsamt Nürnberg
- Gesundheitsamt Nürnberger Land
- Gesundheitsamt Roth
- Gesundheitsamt Weißenburg-Gunzenhausen



ADT	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren <i>www.tumorzentren.de</i>
AKDB	Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern
ALM	Akrolentiginöses Melanom
BC	Bronchialkarzinom
BKR	Bevölkerungsbezogenes Krebsregister Bayern
Ca	Karzinom
DCO	Death certificate only – die Krebserkrankung ist ausschließlich über die Todesbescheinigung bekannt
EMA	Einwohnermeldeamt
ICD-9	Internationale Klassifikation der Krankheiten, 9. Auflage
ICD-10	Internationale Klassifikation der Krankheiten, 10. Auflage
Invas.	invasiv
k.A.	keine Angabe
LMM	Lentigo maligna Melanom
MM	Malignes Melanom
n	Anzahl
NM	noduläres Melanom
o.n.A.	ohne nähere Angabe
RKI	Robert-Koch-Institut, Berlin
SSM	superfiziell spreitendes Melanom
ÜZ-Ca	Übergangszellkarzinom
UICC	International Union Against Cancer
ZEMA	Zentrale einfache Melderegisterauskunft



Verein zur Förderung des Tumorzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg e.V.

Helfen Sie mit!

Seit 1985 unterstützt der gemeinnützige Förderverein als Kooperationspartner des Tumorzentrum finanziell Forschungs- und Versorgungsprojekte in der Region und ermöglicht Beratungs- und Hilfsmaßnahmen im Kampf gegen den Krebs. So wurden und werden Mittel in jüngster Zeit unter anderem bereitgestellt

- für die Einrichtung eines Medienraumes in der Universitätskinderklinik für die kleinen Krebspatienten
- für Psychoonkologische Betreuung von Krebspatienten im Universitätsklinikum Erlangen
- für eine Krebsberatung am Tumorzentrum Erlangen-Nürnberg

Die für diese Maßnahmen bereitgestellten Fördermittel fließen dem Verein aus Mitgliedsbeiträgen, aus den Erlösen von Benefizveranstaltungen und als Spenden von Firmen und Privatpersonen zu. Sämtliche Gelder werden ohne Abstriche für Förderungsmaßnahmen verwendet und kommen damit den Tumorkranken in der Region voll zugute. Weitere Informationen finden Sie unter www.foerderverein-tumorzentrum.de.

Helfen Sie uns, damit wir helfen können!

Verein zur Förderung des Tumorzentrum
der Universität Erlangen-Nürnberg e.V.

Hubert Dormann

Anderlohrstr. 25, 91054 Erlangen

Telefon / Fax 09131/54054

www.foerderverein-tumorzentrum.de

HubertDormann@t-online.de

Vorstand

Dr. Balleis (Vorsitzender)

H. Dormann (Stellvertreter)

Dr. Buchmann (Schatzmeister)

Prof. Iro (Mitglied)

Prof. Wunsch (Mitglied)

Spendenkonto

Sparkasse Erlangen

Kto.-Nr. 20 626

BLZ 763 500 00

